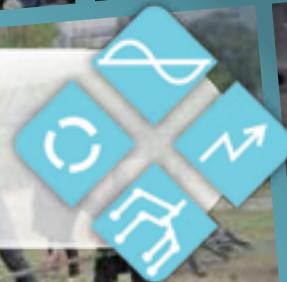


2012/2013
Heinrich-Hertz-Schule



Thementage an der HHS
mit dem Charakter einer kleinen Hausmesse

Outdoor-Wochen
der Klassen FTE1/1 und 3BKE3GS

Lehrerfortbildungen
Brandschutz, Erste Hilfe, Lehrgesundheit

HHS goes East
auf Erkundungstour durch China

PISA-Studie
HHS-Schüler belegen 3. Platz

Bildung mit Her(t)z

Redaktion	Steffi Hickel
Anzeigen/Vertrieb	Helge Schlia
Beiträge	<p>Ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die mit Beiträgen, Fotos, Informationen oder Korrekturlesen zum Gelingen der Broschüre beigetragen haben:</p> <p>Tanja Fichtner, Stephanie Burger, Dominic D’Abramo, Manfred Glückler, Ralf Hartmann, Sibylle Kappler, Klaus Kuhn, Matthias Link, Dorian Meid, Ralf Ostmann, Detlev Röpke, Ines Sass, Uwe Schwöbel, Helge Schlia, Dr. Jörg Seyfried, Dennis Ungelbach, Stefan Vielsack, Eric Wittemaier, Wolfgang Wolny</p>
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Herstellung	SpeedDigital/Walldorf
Herausgeber	<p>Heinrich-Hertz-Schule Südenstraße 51 76135 Karlsruhe</p> <p>Telefon 07 21/133 48 47 Fax 07 21/133 48 29 Web www.hhs.karlsruhe.de E-Mail heinrich.hertz@hhs.karlsruhe.de</p>
Erscheinung	September 2013

Inhalt



Vorwort des Schulleiters 6

Kapitel 1 – Wir über uns

Die Schulorganisation 10

Die Schulkonferenz 2012/2013 12

Kapitel 2 – Schularten

Mögliche berufliche Bildungsgänge in BW 14

Organigramm der HHS 15

Berufe-Index 16

Kapitel 3 – Schule aktiv

Verein der Freunde der HHS 18

Verabschiedung der Techniker 22

Erste-Hilfe-Training an der HHS 25

Vorbeugender Baulicher Brandschutz 26

21. Hallenfußballturnier 28

1. deutsch-chinesischer Schüleraustausch 30

HHS ist zertifizierte KNX Schulungsstätte 34

Sammelaktion abgeschalteter Schmelzsicherungen 36

Gesundheitstag an der HHS 38

Kurzportrait: Die HHS-Band 40

Exkursion 2013 Haiming FTE 1/1 42

Abschlussfahrt der 3BKE3GS ins Ötztal 47

PISA-Studie: HHS-Berufsschüler belegen 3. Platz 50

Qualitätsentwicklung an der HHS 52

Projektarbeiten in den Klassen E3EG1 und E3EG2	54
Aktionstag Verantwortung	56
Thementage mit Charakter einer kleinen Hausmesse.	59
Herausforderung „Betrieblicher Arbeitsschutz“	60
Einblick in die Welt der Kryptologie.	63

Kapitel 4 – Aus dem Kollegium

Neue Kollegen	64
Pressespiegel.	66
Das Beste zum Schluss	70
Anfahrtsplan.	74



Heinrich-Hertz goes East!

30



Sammelaktion Schmelzsicherungen

36



Abschluss des Schuljahres 2012/2013

70



Projektarbeiten der E3EG1 und E3EG1

54



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Partner der Heinrich-Hertz-Schule!

Wir schreiben das Jahr eins nach der Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung in Stuttgart. Dieser Schritt ist für alle Beruflichen Schulen Baden-Württembergs, die am Prozess „Operativ Eigenständige Schule (OES)“ teilgenommen haben, obligatorisch und zeigt Stärken – aber auch Möglichkeiten – zu deren konstruktiven Weiterentwicklung auf.

Im Abschlussbericht wurde bestätigt, was schon in unserer ersten Schulbrochure 2005 zu lesen war: „Wir können gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken, unsere Schule lebt, ist innovativ und stellt sich im besonderen Maße den fachlichen und überfachlichen Herausforderungen unserer Gesellschaft“.

Darauf wollen wir uns nicht ausruhen. Neben der systematischen Implementie-

rung des Individual- und des kollegialen Feedbacks, der Selbstevaluation und der Definition und Überprüfung von Indikatoren zur Verbesserung der Unterrichts- und Schulmanagementqualität, liegt uns das Befinden aller am Schulleben Beteiligten sehr am Herzen. Mit einem umfangreichen Programm zur Einführung diverser Instrumente wie KVP, MAJG, Einsatz neuer Software in Verwaltung und Kompetenzanalysen usw. haben wir uns „Milestones“ für die nächsten fünf Jahre auferlegt, an denen wir uns messen werden. Parallel dazu beschäftigen wir uns natürlich weiterhin mit fachlichen und überfachlichen Fortbildungen, Inklusion, individueller Förderung in den verschiedenen Schularten und der Umsetzung weiterer Ergebnisse der Enquete-Kommission



in den Schulalltag. Hier sei nur erwähnt, dass wir ab diesem Schuljahr ein Netzwerk mit Schulsozialarbeitern, der Arbeitsagentur, Beratungslehrern, Verbindungslehrern, Kollegen mit einschlägigen Funktionen, der IHK und der HWK sowie einer eigenen Sonderschulpädagogin aufbauen werden, das uns den besonderen Anforderungen unseres Bildungs- und immer stärker werdenden Erziehungsauftrages gerechter werden lässt.

Für dieses visionäre Unterrichten haben neben neuen Methoden und didaktischen Modellen auch sächliche Komponenten wie Raum und Ausstattung eine zunehmend größere Bedeutung. Hier kommt uns zu Gute, dass im nächsten Schuljahr 2013/2014 der Startschuss für die Generalanierung, Modernisierung und Erwei-

terung unseres Schulgebäudes fallen soll. Das wird der Beginn einer sechsjährigen Bauphase mit spürbaren Einschränkungen sein, für die wir bei allen Beteiligten schon jetzt um Nachsehen bitten, aber auch die Chance für die Umsetzung unseres kreativen fachlichen und überfachlichen Potentials.

Genug gesagt über verwaltungstechnische, didaktische, bildungspolitische und sächliche bzw. bauliche Aspekte. Es darf und soll die Wohlfühlkomponente in dieser Broschüre nicht zu kurz kommen. Dies sollen Berichte über Exkursionen, Projekte und Aktivitäten über den Unterrichtsalltag hinaus unterhaltsam verdeutlichen.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen wünschen wir Ihnen – nicht ohne ein

her(t)zliches Dankeschön an alle Firmen, Institutionen und Kolleginnen und Kollegen, die dazu beigetragen haben, dass das vergangene Jahr von so vielen Erfolgen gekrönt war.

Und wieder gilt mein besonderer Dank und Anerkennung Frau Steffi Hickel und Herrn Schlia, die sich mit Beharrlichkeit und großem Engagement für die professionelle Redaktion und Gestaltung dieses Heftes verantwortlich zeichnen.

Ihr

Detlev Röpke
Oberstudiendirektor



Für unseren Standort in Karlsruhe suchen wir für das Ausbildungsjahr 2014 eine/n
Auszubildende/n Fachinformatiker/in Systemintegration

Jobcode: DESU2013-06-1

Du begeisterst Dich für Computertechnik, hast Freude am Umgang mit Menschen und bist motiviert, Neues zu lernen? Dann bist Du bei uns richtig!

Jeden Tag warten spannende neue Aufgaben im Büro und beim Kunden vor Ort auf Dich. Während deiner Ausbildung bist du Mitglied des Teams Support & IT und unterstützt unsere Kunden und Partner in einem interessanten Medizin-IT-Umfeld. Auch die Installation und Konfiguration unserer Produkte zählen zu Deinen späteren Aufgaben. Das Erarbeiten gemeinsamer Lösungen und Konzepte steht dabei im Vordergrund.

Was Du mitbringst

Du besitzt die Mittlere Reife, Abitur oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss mit gutem Notendurchschnitt. Du verfügst über grundlegende IT-Kenntnisse und hast vielleicht sogar schon erste Programmiererfahrung. Du arbeitest gerne im Team, bist neugierig und reisebereit.

Du bist interessiert?

Dann erwartet Dich eine offene Arbeitsatmosphäre in einem motivierten jungen Team, gute Entwicklungsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Als mittelständisches Systemhaus bieten wir das gesamte Ausbildungsspektrum zum Fachinformatiker. Unser gemeinsames Ziel ist eine sehr gute Ausbildung und die Übernahme in ein festes und langfristiges Arbeitsverhältnis.

Sende Deine aussagekräftige Bewerbung inklusive Bild, Lebenslauf und Zeugnis bitte in Form EINES PDFs per E-Mail an:

**medavis GmbH . Herr Gregor Dohmen
0721 / 929100 . personal@medavis.de**



Kapitel 1

Wir über uns

Die Schulorganisation



Bild links oben, Schulleitung:
Schulleiter OStD Detlev Röpke (links),
stellvertretender Schulleiter StD Jürgen Kratz
(rechts)

Bild links unten, Sekretariat (v. l. n. r.):
Herr Schlia, Frau Keinath,
Frau Walschburger, Frau Pfirrmann

Bild rechts unten:
unser Hausmeister Herr Schwert



b.i.g. sucht

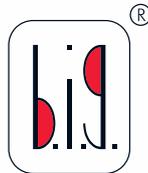
Elektroniker (m/w)

Servicetechniker Alarmanlagen (m/w)

Sicherheitsmitarbeiter (m/w)



www.big-karriere.com



big-gruppe.com

beraten ■ planen ■ betreiben

Schulkonferenz 2012/2013



Die Schulkonferenz

Die Schulkonferenz tritt mindestens zwei Mal jährlich zusammen. Sie berät und beschließt schulische Angelegenheiten und hat die Aufgabe, das Zusammenleben der am Schulleben Beteiligten zu fördern.

Sie muss zu Beschlüssen der Gesamtlehrerkonferenz gehört werden (Fragen der Erziehung, Verwendung von Haushaltsmitteln), ebenso zu Schulversuchen und zu Baumaßnahmen.

Das Einverständnis der Schulkonferenz ist dann nötig, wenn es um den Erlass einer Schul- und Hausordnung sowie um die Durchführung außerunterrichtlicher

Veranstaltungen geht. Entscheidungen trifft sie z. B. über allgemeine Angelegenheiten der SMV und die Anforderung von Haushaltsmitteln.

Mitglieder

Herr Röpke (Schulleiter)
Herr Reidel (Elternbeiratsvorsitz)
Frau Wacker (Stellv. Elternbeiratsvorsitz)
Frau Redemann (Elternmitglied)

Betriebsvertreter

Herr Oerther (Telekom)
Herr Engelbach (EnBW)
Herr Schmerler (Schmerler Elektrotechnik)

Schülersprecher

Herr Brosig
Frau Schwarz
Frau Grunz

Lehrerkollegium

Herr Kiefer
Herr Strichow
Herr Wolff
Herr Freier
Herr Bräuner
Frau Bickelhaupt
Frau Fichtner
Herr Kraus
Herr Seyfried

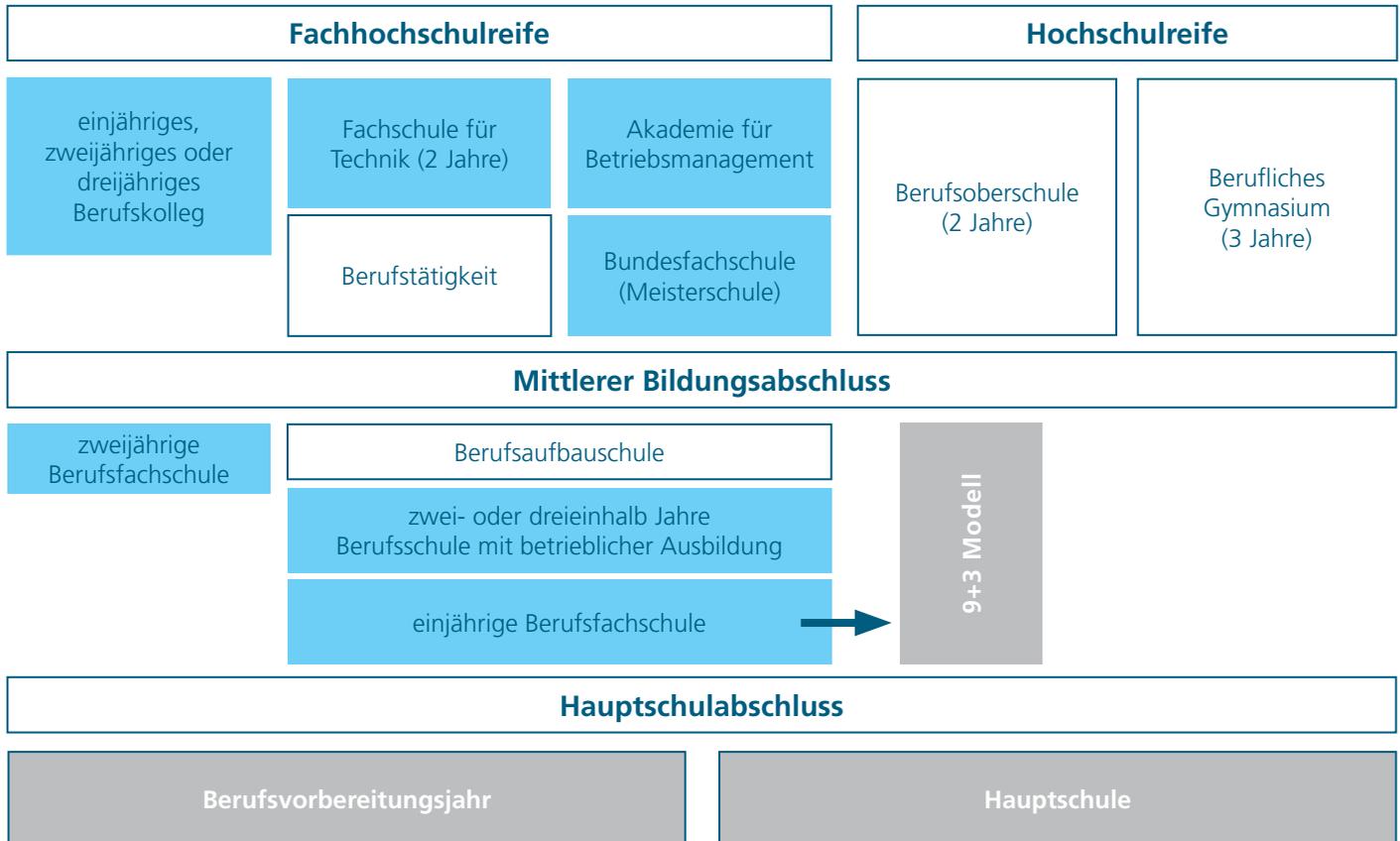


Kapitel 2

Schularten

Mögliche berufliche Bildungsgänge in Baden-Württemberg

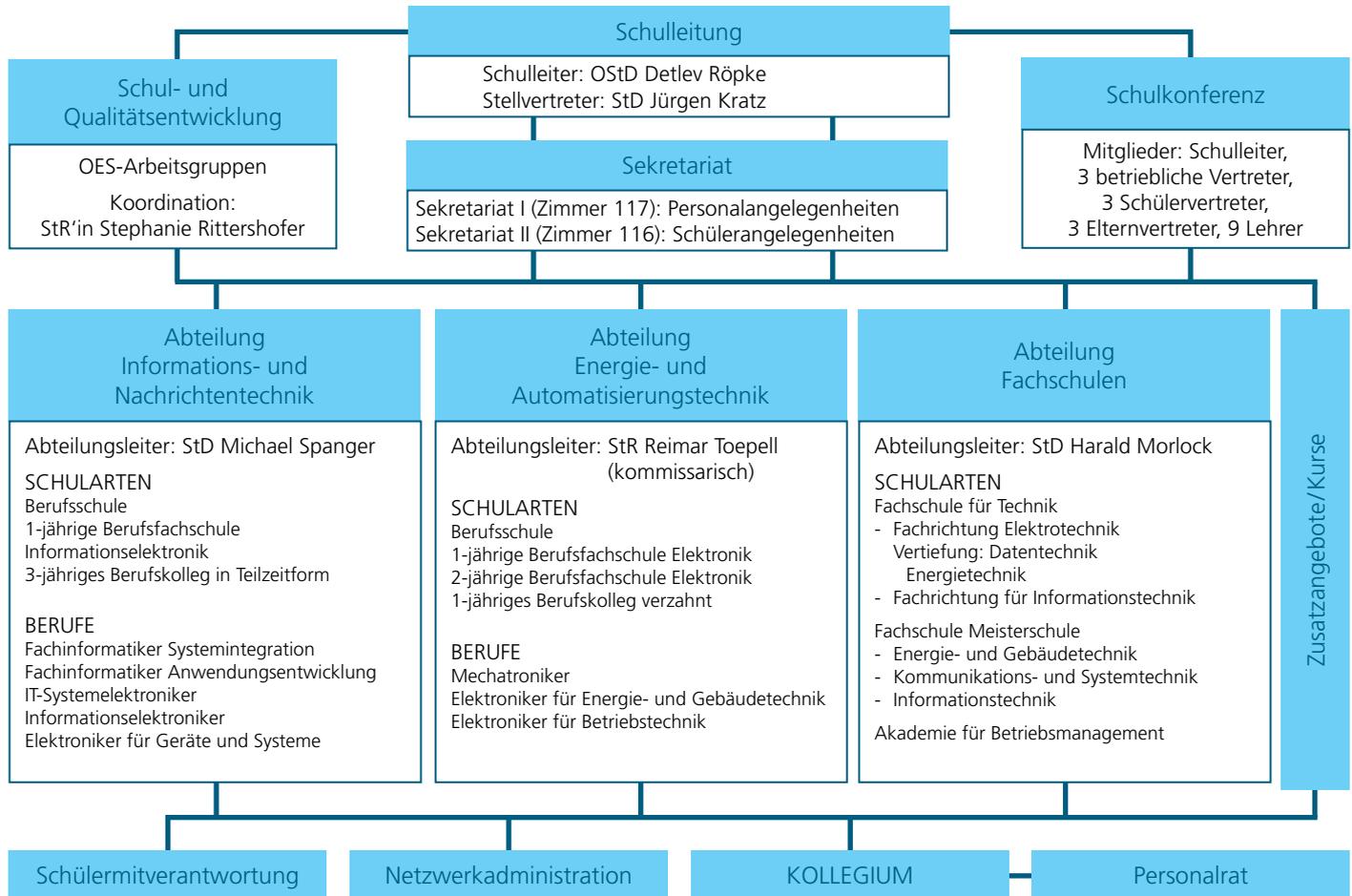
Die an der Heinrich-Hertz-Schule möglichen Bildungsgänge sind blau hinterlegt.



Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei den zuständigen Schulen, Schülernern und Regierungspräsidien.

Helge Schlia

Organigramm der HHS





Zukunftgerechte Ausbildung ist nicht nur an der Berufsschule unerlässlich geworden.

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik und Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule 15 Ausbildungsberufe vertreten:



Kapitel 3

Schule aktiv





Wer sind wir?

Der Förderverein der Heinrich-Hertz-Schule e.V. ging 1995 aus einer privaten Initiative von Eltern und Lehrern hervor. Er ist gemeinnützig und alle Mitglieder sind ehrenamtlich darin tätig.

Ziel der Arbeit ist die finanzielle Unterstützung der Schüler und der Schule bei Projekten und Klassenfahrten. Durch gezielte Anschaffung von zusätzlichen Unterrichtsmitteln soll die Qualität des Unterrichts kontinuierlich verbessert werden.

Wir unterstützen die Einzelnen und stärken dadurch auch die Schulgemeinschaft.

Was tut der Förderverein konkret?

Der Förderverein unterstützt und fördert das Schulleben vielfältig:

- Zuschuss zu Klassenfahrten, Firmenbesichtigungen, Exkursionen
- Ausstattung von Computerräumen
- Anschaffung von Lizenzen für die Ausbildung (AGFEO, Cisco)
- Anschaffung verschiedener Fachbücher, Druckern etc. zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Möblierung des Schulhauses
- Aktive Beteiligung und Organisation von Schulveranstaltungen wie Schulfeste, Informationsabende und Projektpräsentationen

Die Anschaffungen werden nur möglich durch die Einnahmen aus Kursveranstaltungen:

- Abendmeister
KNX / EIB / LCN
Lichtwellenleitertechnik
- VOIP (Theoretische Grundlagen)
- Strukturierte Fehlersuche am Kaffeevollautomaten
- CAD in der Elektrotechnik
- SPS (Einsteiger und Fortgeschrittene)
- und durch Sponsoren, Spenden und Beiträge.

Warum Mitglied werden?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns aktiv mit Ideen und Ihrem Engagement unterstützen, denn nur dadurch kann der Verein weiter bestehen und das Wohl der Schülerinnen und Schüler fördern.

Es kommen viele aktive Mitglieder aus dem Lehrerkollegium und ehemaligen Schülern. Bitte beteiligen Sie sich aktiv an unserer Arbeit, durch Ihre Hilfe können Sie viel bewirken. Interesse? Dann sprechen Sie uns an, kommen Sie zu uns, werden Sie Mitglied! Wir danken Ihnen im Namen der Jugendlichen.

Wie erreiche ich den Förderverein?

Sie können uns auf vielfältige Art erreichen:

Verein der Freunde der
Heinrich Hertz-Schule
76135 Karlsruhe
0721/1334856

Oder über das Sekretariat der Schule
Homepage: www.hhs.karlsruhe.de
E-Mail: foerderverein@hhs.karlsruhe.de

Spenden bitte an die:
Sparkasse Karlsruhe
BLZ 660501001
Konto-Nr. 9214610

1. Vorsitzende: Herr Oesterlin
 2. Vorsitzende: Herr Schmiederer
- Geschäftsführer: Herr Röpke
Beiräte: Herr Toepell, Herr Ostmann



Berufsschulabschlussfeiern

— Dezember 2012 —



Herr Oesterlin (Innungsobmeister)



Gruppenbild: Herr Röpke (links) und Herr Oesterlin (rechts) mit den Preisträgern

— Juli 2013 —



Herr Riedel (links), Frau Schomburg von der IHK Karlsruhe (4. v. l.), Herr Röpke (3. v. r.) und Herr Runge von der IHK Karlsruhe (rechts) mit den Preisträgern



Feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde Herr Riedel vom Forschungszentrum Karlsruhe



Herr Toepell begrüßte die Gäste.



Hier spielt die Musik! Die HHS-Schüler-Band.

Ausbildung bei der KIVBF: ein sicheres Stück Zukunft



An unserem Standort Karlsruhe
bieten wir:

in Zusammenarbeit mit der DHBW ab
1. Oktober 2014 folgende Studienplätze

- **Wirtschaftsinformatik B.Sc.**
- **Öffentliche Wirtschaft B.A.**
Schwerpunkt: Kommunalwesen

zum 1. September 2014 einen
Ausbildungsplatz zur/zum

- **Bürokauffrau/-mann**

Sie zeichnen sich aus durch:
Selbständigkeit & Engagement
Teamfähigkeit & Kommunikationsstärke

Sie sind interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre
vollständige Bewerbung per E-Mail.



**KIVBF – das führende
kommunale Systemhaus.**

**Ganzheitlich.
Partnerschaftlich.
Kommunal.**

**Zweckverband
Kommunale
Informationsverarbeitung
Baden-Franken**
Weipertstr. 47
74076 Heilbronn

Ansprechpartnerin:
Barbara Hauber
barbara.hauber@kivbf.de
Fon 07131 958-133



Verabschiedung der Techniker

am 12. Juli 2013 in der Badnerlandhalle



OB Mentrup ließ es sich nicht nehmen, den Absolventen persönlich zu gratulieren.



Der Gastauftritt der HHS-Band begeisterte.



Die drei stolzen Schulleiter (v. l. n. r.) Herr Röpke, Herr Nißl und Herr Ludwig

61 frischgebackene Techniker der Heinrich-Hertz-Schule wurden am 12. Juli in der Badnerlandhalle feierlich verabschiedet. Insgesamt drei Schulen waren an der Festlichkeit beteiligt, darunter die Carl-Benz-Schule und die Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe. Unser frisch gewählter Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup sprach das Grußwort an die Absolventinnen und Absolventen.

Um den Gästen die Vielfalt und Originalität der Abschlussarbeiten nahe zu bringen, wurde für jede Schulart eine Technikerarbeit vorgestellt.

Von der Heinrich-Hertz-Schule präsentierte Thomas Weik Inhalte seiner Arbeit mit dem Titel „Auswertung eines Piezo Sensors zur haptischen und akustischen Rückmeldung am Bedienelement.“

Die Traumnote 1,1 erhielten Thomas Ebert aus der Klasse FTE 2/3 und Michael Marinos aus der Klasse FTE 2/1.



Insgesamt 61 Absolventen der HHS erhielten in der Badnerlandhalle ihr Zeugnis. Die HHS-Band fand viel Anklang beim Publikum.

Klassenbeste der FTE-Abschlussklassen

Klasse	Name	Notenschnitt	TA-Thema
FTE 2/1	Michael Marinos	1,1	Entwurf und Programmierung eines web- und mobilebasierten Lernprogramms für Auszubildende
FTE 2/2	Boris Habich	1,7	Entwicklung einer Softwareapplikation für das Werkstatt-abnahmetestprotokoll
FTE 2/3	Thomas Ebert	1,1	Automatische Mikroohmmessung zur Charakterisierung von elektrischen Prototypen für hybridelektrische Fahrzeuge
TA-Referent			
FTE 2/1	Thomas Weik	1,2	Auswertung eines Piezo-Sensors zur haptischen und akustischen Rückmeldung am Bedienelement



DAS PURE LEBEN IST BGV*

**BADISCH GUT VERSICHERT.*

// Unfallversicherung

// Haftpflichtversicherung

// Berufsunfähigkeitsversicherung

// Kfz-Versicherung

// Rechtsschutzversicherung

// Vermögensbildung

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 / Fax 0172 660-1688 // E-Mail service@bgv.de

Erste-Hilfe-Training an der HHS



Übung der Wiederbelebung bei Kammerflimmern mit Einsatz eines Defibrillators

Als Dank für seine überaus engagierte Vortragsweise übergab Herr Glückler dem Ausbilder Herr Reiling ein HHS-Shirt.



Um die Zahl der Ersthelfer an der Heinrich-Hertz-Schule zu erhöhen, fand im April 2013 zum ersten Mal ein Erste-Hilfe-Training direkt an unserer Schule statt. Die Organisation übernahm der Technische Lehrer Herr Vielsack, der ehrenamtlich als stellvertretender Bereitschaftsleiter der Malteser Ortsgruppe Kämpfelbach tätig ist und den Erste-Hilfe-Ausbilder Herr Tim Reiling für diese Veranstaltung gewinnen konnte.

Die Teilnahme wurde 13 Lehrkräften und Frau Keinarth vom Sekretariat bestätigt.

Diese Ausbildungsmaßnahme soll künftig alle zwei Jahre angeboten werden.

Manfred Glückler



Im Theorieteil gab es einen Überblick von Produkten und Lösungen zum Brandschutz.



Den praktischen Teil betreute Christian Müller, ehemaliger Schüler der Fachschule für Technik.

Ein großer Teil der vom Regierungspräsidium Karlsruhe angebotenen modularen Lehrerfortbildungen finden an der Heinrich-Hertz-Schule statt. Die Anzeigetafel in der Aula informiert normalerweise die Fortbildungsteilnehmer und das Kollegium über den Tagungsort. Die Durchführung der Lehrerfortbildung Modul 9.1 „Vorbeugender Baulicher Brandschutz“ nimmt das Kollegium der HHS jedoch auch ohne einen Blick auf die Anzeigetafel wahr, denn im Praxisteil der LfB findet eine Raumevakuierung mit Übungsrauch statt. Selbstverständlich ist diese Übung bei der Berufsfeuerwehr in Karlsruhe angemeldet.

Im Schulhof werden unter anderem Brandschottungen für Kabel, Leitungen und Rohre beflammt, welche zuvor von den Schulungsteilnehmern erstellt wurden. Mit Handfeuerlöschern werden Löschübungen der Brandklassen A, B und F durchgeführt. Den praktischen Teil betreut Christian Müller, ein ehemaliger Schüler der Fachschule für Technik.

Im Theorieteil der Fortbildung erhalten die Teilnehmer einen Überblick der am Markt befindlichen Produkte und Lösungen zum vorbeugenden baulichen Brandschutz.



Löschübungen im Schulhof



Herr Kratz im Einsatz mit einem Handfeuerlöscher

Der vorbeugende bauliche Brandschutz nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert für alle Bau- und Montagegewerke ein. Der Willy-Brand-Flughafen in Berlin ist ein mahndendes Beispiel dafür.

„Die Heinrich-Hertz-Schule hat sich zum Kompetenzzentrum für den vorbeugenden baulichen Brandschutz im beruflichen Schulwesen in Baden-Württemberg entwickelt“, stellte OStD Detlev Röpke fest, selbst aktiver Oberfeuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Malsch. Davon profitieren nicht nur die Fortbildungsteilnehmer, sondern durch deren Multiplikatorenfunktion auch ganz besonders die Schüler.



Die Schulungsteilnehmer erstellen Brandschottungen für Kabel, Leitungen und Rohre, die dann beflammt wurden.

21. Hallenfußballturnier

HHS vor, noch ein Tor!



Das 21. Hallenfußballturnier fand am Montag, den 15. Oktober 2012, in der Europahalle statt. Diesmal kämpften 18 Mannschaften um den Wanderpokal. Es entwickelten sich wieder spannende, aber dennoch überwiegend faire Spielpaarungen. Fußballexperten konnten bei einigen Teams schon einige recht ballgewandte Talente erspähen. Von den gemeldeten Mannschaften war das Team der E1BT mit Abstand das Beste und durfte am Ende den Pokal mitnehmen. Auf Platz 2 landete die E4EG2 vor dem Team der FTE2/2 auf Platz 3.

Unsere Lehrermannschaft belegte immerhin einen guten 5. Platz. Weiter so Kollegen!

Wie in den Jahren zuvor, klappte wieder alles reibungslos und die Sanitäter hatten nichts zu tun. Unser stellvertretender Schulleiter Jürgen Kratz übergab gegen 15:30 Uhr den Wanderpokal an die Siegermannschaft. Wir danken auch allen Kollegen, welche uns bei diesem Sportevent unterstützt haben. Bis zum nächsten Jahr!

Ralf Ostmann / Wolfgang Wolny



Die Fußballtalente der HHS mit Herrn Kratz und den Organisatoren Herrn Wolny und Herrn Ostmann

The logo for SAC (Sirius Advanced Cybernetics GmbH) is displayed in a bold, red, sans-serif font. The letters 'S', 'A', and 'C' are interconnected, with the 'A' being particularly stylized.

Sirius Advanced Cybernetics GmbH

A large, white sailboat with its sails fully deployed is sailing on a blue body of water. In the background, a city skyline is visible under a clear blue sky. The image is framed by a red border.

Discover the World of **Machine Vision – Tools & Solutions**

SAC macht's möglich!

Wir sind Ihr Solution-Partner für Montagekontrolle, 2D/3D-Messtechnik oder anspruchsvolle Oberflächeninspektion:

Wir sorgen für den garantiert erfolgreichen Einsatz der Machine Vision Technologie im Dienste Ihrer Produktion.

Dafür steht unser Name, davon zeugen tausende Lösungen – seit vielen Jahren!

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

www.sac-vision.de Fon +49(0)721 60543-000 sales@sac-vision.de

Heinrich-Hertz goes East!

1. deutsch-chinesischer Schüleraustausch



Suchbild: Wo sind die HHSler?



Gute Laune und neue Freunde



„Bitte lächeln!“ im Land des Lächelns

„Ni hao ma?“ (Wie geht’s ?), „ Please hug me“ (bitte umarme mich!)

Ungläubig blickt Eike in dunkelbraune sanfte Mandelaugen. Acht chinesische Pferdeschwanzmädchen in blau-weißer Schuluniform stehen auf dem Schulhof erwartungsvoll vor ihm Schlange, um sich von dem großen, schlanken – und vor allem blonden – jungen Mann umarmen zu lassen.

Der 18-jährige Eike Theilen ist einer der 12 Schüler der Heinrich-Hertz-Schule, die am ersten deutsch-chinesischen Austauschprogramm der HHS teilnehmen. Nach dem Besuch der chinesischen Grup-

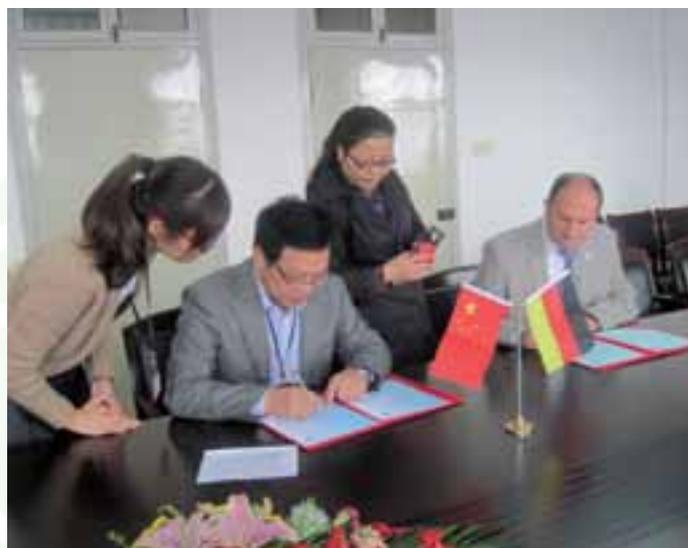
pe im Juli 2012 in Karlsruhe sind die deutschen Berufsschüler nun zum Gegenbesuch am Yinzhou Vocational Education Center in Ningbo.

Ningbo liegt ca. 250 Kilometer südlich von Shanghai und zählt mit seinen sieben Millionen Einwohnern zu den kleineren (!) Großstädten Chinas – verglichen mit den Megametropolen Shanghai (23 Mio.) und Peking (21 Mio.) .

Die elf Schüler und eine Schülerin sind für eine Woche bei chinesischen Gastfamilien untergebracht, was für alle Beteiligten ein aufregendes Erlebnis ist, da alles anders ist im Reich der Mitte. An-



Im Yinzhou Vocational Education Center in Ningbo



Hier wird deutsch-chinesische Freundschaft besiegelt.

gefangen vom Frühstück, das meistens aus Reis und vielen anderen ziemlich undefinierbaren „gummiartigen, dennoch essbaren“ Komponenten besteht, wie Martin Hofsäß, einer der teilnehmenden Schüler, bestätigt.

Aber nicht nur das Leben in den Familien ist anders als zuhause in Deutschland, auch das Leben an der chinesischen Schule unterscheidet sich deutlich von dem an der HHS. Das Ningbo Vocational Educational Center ist eine riesige Berufsschule mit ca. 4.500 Schülern/innen, die sich auf einem weitflächigen ehemaligen Universitätscampus befindet. Fast alle

Schüler wohnen von Montag bis Freitag in Wohnheimen auf dem Campus, am Wochenende dürfen sie nach Hause zu ihren Eltern. Immer acht Schüler teilen sich einen äußerst spartanisch eingerichteten Schlafrum, der außer Stockbetten keinerlei sonstiges Mobiliar enthält. Die Vollverpflegung erfolgt in der schuleigenen Mensa, deren Küche ein vielfältiges Angebot liefert. Strenge Regeln herrschen auf dem Campus: Nicht nur Alkohol und Rauchen sind strengstens verboten, sondern auch sämtliche elektronischen Geräte wie Handys, Tablets und PCs; und um 21 Uhr wird das Licht gelöscht!

Streng ist auch die Kleiderordnung: Alle tragen die (nicht besonders modische) blau-weiße Schuluniform, die eher an Schlafanzüge erinnert und von den meisten Schülern gehasst wird!

Auch der Unterricht ist anders als an deutschen Berufsschulen: Äußerst diszipliniert sitzen die Schüler, oft bis zu 45, in den Klassenräumen. Meistens findet Frontalunterricht statt, wobei die Lehrer wegen der hohen Klassenstärken häufig mit Mikrofon ausgestattet sind. Wer etwas sagen will, muss aufstehen, Interaktionen zwischen den Schülern finden kaum statt, selbständiges, selbstorientiertes Ler-



Meistens findet Frontalunterricht statt.



Die deutschen Jungs wurden überall von begeisterten Mädchen umjubelt und wie Popstars gefeiert.

nen, wie es an deutschen Schulen praktiziert wird, hat in China in den meisten Schulen noch nicht Einzug gehalten.

Umso mehr stellt der Besuch der deutschen Gruppe ein besonderes Highlight dar: Überall, wo die deutschen Jungs auftauchen – auf dem Campus, in der Mensa, in den Klassenräumen – werden sie von begeisterten, kreischenden Mädchen umjubelt und wie Popstars gefeiert!

Obwohl alle chinesischen Schüler an der Schule seit Jahren Englisch lernen, sind sie es wegen des Frontalunterrichts nicht gewohnt, in Englisch tatsächlich zu kommunizieren, so dass bei den gemeinsamen Ausflügen und Besichtigungspro-

grammen, welche die Austauschschule organisiert hat, iPhone Apps und Google Translator voll zum Einsatz kommen.

Da es auf dem Campus außer Klassenräumen, Labors und Bibliothek auch Sport- und Übungsplätze gibt, kommt man sich bei Fußball und vor allem beim gemeinsamen Tai Chi jedoch auch ohne Worte näher. Mit großem Eifer versuchen die deutschen Schüler sowie ihre Lehrer, die von den Chinesen vorgetanzten anmutigen, komplizierten Bewegungsabläufe zu kopieren, was zu mehr oder weniger graziösen Erfolgen führt!

An den Aufenthalt an der Partnerschule in Ningbo schließt sich ein interessantes

Besichtigungsprogramm an, das einige Highlights des riesigen Landes bereithält: Die Megacity Shanghai mit ihren Tausenden von Wolkenkratzern, chicen Shopping Malls und gigantischen Stadtautobahnen, die idyllischen Gärten von Hangzhou, der Besuch einer Teeplantage, einer Perlen- und Seidenfabrik, das kanaldurchzogene Suzhou und schließlich nach einer abenteuerlichen Nachtzugreise die Hauptstadt Peking, wo u. a. die Verbotene Stadt, der Platz des Himmlischen Friedens, das Olympiagelände und der Sommerpalast auf dem Programm stehen.

Vollends begeistert sind dann alle von der gewaltigen Großen Mauer nördlich



Auf der gewaltigen Großen Mauer!



Beim Tai Chi kam man sich auch ohne Worte näher.

von Peking, die natürlich bezwungen werden will, wenn man sich schon am anderen Ende der Welt befindet!

Was bleibt als Fazit dieses Austauschbesuchs? Auf jeden Fall, da sind sich alle einig: das Eintauchen in eine völlig andere Welt, die warmherzige, offene Gastfreundschaft der chinesischen Familien, der intensive Kontakt der Schüler untereinander.

Symbolisch dafür steht der von deutschen und chinesischen Schülern und Lehrern auf dem Campus gepflanzte Freundschaftsbaum, der sicher wachsen und reiche deutsch-chinesische Früchte tragen wird!

Sibylle Kappler



Frau Kappler (rechts) beim Pflanzen des Freundschaftsbaums

Heinrich-Hertz-Schule ist zertifizierte KNX Schulungsstätte

2002 wurde das EIB System (Europäischer Installations Bus) zu KNX. KNX ist ein weltweit anerkannter Standard für die Gebäudeautomation, mit einem Marktanteil von über 75%.

An der Heinrich-Hertz-Schule ist diese Technologie seit vielen Jahren fester Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung.

Das EIB bzw. KNX Zertifikat, das einen einheitlichen Nachweis der Kompetenz und eine damit verbundene Eintragung in das Partner Register der KNX Association (Konnex) in Brüssel darstellt, konnte bisher nur in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern abgeschlossen werden.

Durch eine Neuordnung des Zertifizierungsverfahrens für Schulungsstätten wurden vor allem finanzielle Hürden abgebaut. Dennoch war die Zertifizierung nicht einfach, da die Heinrich-Hertz-Schule z.B. keine juristische Person ist und somit nicht eigenständig Rechtsgeschäfte tätigen kann.

Darüber hinaus müssen in Belgien 21% Mehrwertsteuer bezahlt werden. Dies klingt banal, hat aber vor allem Herrn Schlia viele Nerven gekostet. An dieser Stelle her(t)zlichen Dank.

Weitere Informationen zur KNX-Technik, KNX-Kursen oder KNX-Prüfungen erhalten Sie unter ralf.hartmann@hhs.karlsruhe.de.



Anzeige

Der Glücksgriff für
Ihre IT-Umgebung

Software | Hardware | Beratung

evacon
IT-SOLUTIONS CONSULTING

Tel.: 0721-50003-0 | Hirschstraße 71 | 76133 Karlsruhe
info@evacon.de | www.evacon.de

DIE STELLE DEINES LEBENS

VBK
Bewegt alle.



115 Millionen Fahrgäste, viele Berufe und eine starke Ausbildung warten auf Dich.

Du fragst Dich, was Du nach der Schule machen sollst? Frag einfach uns. Mit uns kannst Du in Zukunft voll durchstarten. Ob als Azubi oder Studierender – wir haben garantiert *die Stelle Deines Lebens* für Dich.

Wir, die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, bewegen die Menschen. Rund 115 Millionen Fahrgäste vertrauen jedes Jahr auf uns. Das sind im Durchschnitt über 300.000 Fahrgäste pro Tag und damit mehr als die gesamten Einwohner der Fächerstadt.

Mit über 1.100 Beschäftigten zählen wir zu den größten Arbeitgebern in Karlsruhe. Unsere Mitarbeiter sind nicht nur im Fahrdienst beschäftigt, sondern auch in den Fahrzeugwerkstätten, bei der Gleiserhaltung, beim Haltestellenservice oder in der Kundenbetreuung.

Interesse?

Weitere Informationen findest Du unter:

www.vbk-karriere.info

Sammelaktion abgeschalteter Schmelzsicherungen



Kollegen beteiligter beruflicher Schulen aus ganz Baden-Württemberg, Gäste der Schulaufsicht und aus Politik und Wirtschaft unterstützten die Aktion.



Insgesamt 2,7 Tonnen abgeschalteter Schmelzsicherungen konnten gesammelt werden.

Abschlussveranstaltung der Sammelaktion abgeschalteter Schmelzsicherungen durch berufliche Schulen in Baden-Württemberg

Von Februar 2012 bis Dezember 2012 fand in Kooperation mit dem NH-HH-Recycling-Verein eine einzigartige landesweite Sammelaktion abgeschalteter Schmelzsicherungen durch berufliche Schulen in Baden-Württemberg statt. Die Heinrich-Hertz-Schule – Bundesfachschule der Elektrohandwerke – übernahm die Koordination der Sammelaktion 2012.

Zum Ende der erfolgreichen Aktion richtete die Heinrich-Hertz-Schule am 17. Januar 2013 eine Abschlussveranstaltung aus. Neben engagierten Kollegen von beteiligten beruflichen Schulen aus

ganz Baden-Württemberg, konnte OstD Röpke auch Gäste der Schulaufsicht sowie aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Das Ergebnis der Sammelaktion 2012 übertraf mit einer Gesamtmenge von 2,7 Tonnen abgeschalteter Schmelzsicherungen auch die kühnsten Erwartungen aller Akteure. Dadurch wurden 5 kg Silber und 540 kg Kupfer in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Die Zahlen sind noch beeindruckender, wenn man bedenkt, dass 270 Tonnen Roherz abgebaut werden müssen, um 540 kg Kupfer zu extrahieren. Auch für unser Klima hatte die Sammelaktion 2012 positive Auswirkungen. Da kein Roherz verhüttet werden musste, können mehrere Tonnen des Treibhausgases CO₂ eingespart werden.





Darauf können die Beteiligten stolz sein.



Herr Röpke präsentierte den Gästen das hervorragende Ergebnis.

Eine besondere Würdigung erteilte MR Harald Notter vom Umweltministerium Baden-Württemberg der Sammelaktion, in dem er die Buchstabenkombination des NH-HH-Recycling-Vereines neu deutete: Nützlich Hervorragend Hundertprozentig Recycling Hut ab weiter so.

Und weiter geht es tatsächlich. Alle Du-alpartner der Heinrich-Hertz-Schule wurden in einem persönlichen Anschreiben von OstD Detlev Röpke gebeten, abgeschaltete Schmelzsicherungen über ihre Schüler der Sammelstelle der Heinrich-Hertz-Schule zukommen zu lassen.



Übergabe der Sammelmenge: Birgit Zwicknagel Leiterin der NH-HH-Recycling-Verein-Geschäftsstelle, Harald Kownatzky Vorstandsmitglied des NH-HH-Recycling-Vereins mit Herrn Röpke



Los ging es mit einem Vortrag zum Thema „Bewältigung von Belastungen im Lehreralltag“.



Impulse für mehr Gelassenheit gab es im Workshop „Stress, lass nach! Aber wie?“

„LehrerInnen stärken – Gesundheit in der Schule“, so lautete das Motto eines vom ÖPR organisierten Gesundheitstages an der Heinrich-Hertz-Schule am 25.10.2012.

Der Lehreralltag ist von besonderen Belastungen geprägt. Wie man diese am Besten bewältigen kann, darüber referierte Herr Steen vom „Praxisbüro – Gesundheitsförderung“ Heidelberg. Im Anschluss an den anschaulichen und praxisnahen Vortrag gab es für die LehrerInnen die Möglichkeit, an insgesamt vier Workshops teilzunehmen.

In dem Workshop „Stimme“ erhielten die PädagogInnen professionelle Tipps und Tricks über den richtigen Umgang mit ihrer Stimme. Welche Gefahren wiederum in einer falschen Haltung liegen und wie man diese vermeiden kann, darüber informierte ein Physiotherapeut der Firma „Trimedica“.

Impulse für mehr Gelassenheit im Lehreralltag lieferte ein Verhaltenstherapeut mit grundlegenden Ratschlägen rund um das Thema „geistige Fitness“ und „Burn-out“-Prävention.



Fitness im Klassenzimmer – nicht nur die Schüler strecken sich auf der Schulbank.

Wo noch etwas Zeit übrig blieb, bot sich die einmalige Gelegenheit einen „Venencheck“ mit dazugehörigen Übungen durchzuführen.

Sportlich und unterhaltsam ging es dann am Nachmittag weiter: Ob beim professionellen Bogenschießen, gemeinsamen Klettern oder Mountainbiken – Angebote für Aktivitäten gab es genug, und das für (fast) jeden Geschmack!

STIFTUNG KIRCHLICHES RECHENZENTRUM SÜDWESTDEUTSCHLAND

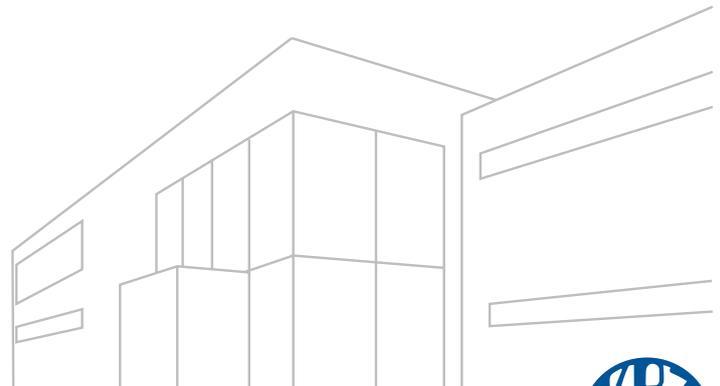
Gleichzeitig für Krankenhäuser, Kindergärten, Verwaltungen, Produktionsbetriebe, soziale Einrichtungen, Schulen, Bibliotheken und Tagungsstätten arbeiten? Unmöglich?

Nicht bei uns!

- Wir sind ein IT-Dienstleister für alle kirchlich getragenen Einrichtungen. Cloud Computing, Telekommunikation, Betrieb von Fachanwendungen wie Personalabrechnung, Finanzbuchhaltung und Fakturierung sind unsere Schwerpunkte.
- Unsere Arbeit hilft Führungskräften, Controllern, Personalsachbearbeitern, Buchhaltern, Krankenschwestern, Pflegern und Kindergartenverantwortlichen – um nur einige zu nennen.
- Als modernes, innovatives Unternehmen bieten wir Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännischen- und IT-Bereich an und sind Partner der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Interessiert?

Dann melde dich bei uns und mach mit in unserem motivierten, erfahrenen Team!



Anzeige



Als anerkannter Ausbildungsbetrieb der Elektro-Innung Karlsruhe bilden wir aus zum **Elektrotechniker/in** – Energie- und Gebäudetechnik



**OESTERLIN
ELEKTROTECHNIK**
Die Elektro-Kompetenz

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Daimlerstr. 5a 76185 Karlsruhe
TEL 0721 | 7 12 11 FAX 0721 | 75 46 86
peter.oesterlin@oesterlin-elektrotechnik.de
www.oesterlin-elektrotechnik.de



v. l. n. r.: Die aktuelle HHS-Band: v.l.n.r. Pascal Steffens (Drums), Jens Ihli (Bass), David Kopf (Gitarre), Sven Siegrist (Vocals), Andreas Wolff, Stefan Weißbecher (Gitarre)

Eine Schülerband an einer Berufsschule – das ist nicht selbstverständlich, da unsere Schule aus relativ wenigen Vollzeitklassen besteht. Umso erfreulicher ist daher das Engagement von Andreas Wolff, der es seit acht Jahren schafft, neue Mitglieder zu akquirieren.

Die Songpalette der bisherigen Auftritte auf Abschlussfeiern reichte von modernem Pop, über Rock'n'Roll bis hin zu „softem“ Heavy Metal.

Lob und Dank verdienen auch die zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die in den letzten Jahren die Heinrich-Hertz-Band dargestellt haben und in ihrer Freizeit fleißig geübt haben sowie die Kollegen, die mit ihren musikalischen Talenten die Band immer wieder bereichern.



**Bei uns lernst du,
wie's richtig geht!**





Herrliche Aussicht – Haimingen ist eine Reise wert

Nach dem Motto: „Was lange währt, wird endlich gut“, wussten wir nach langen Überlegungen, wo es denn bei unserer Klassenexkursion hingehen soll, nach Haiming (Österreich).

Montags, am Anreisetag, trafen wir uns auf der „Base“ von Wiggi-Rafting. Dort wurden wir her(t)zlichst von Viktor Zoller alias „Wiggi“, Gabi Wetzler und Valentina empfangen. Nach einer kurzen Einführung und Besprechung für die nächsten Tage stand unser Programm fest: Dienstags Canyoning, mittwochs Rafting und donnerstags am letzten Adventure-Tag für eine Gruppe Mini-Raft und für die andere Gruppe Klettersteig, nachmittags

zum krönenden Abschluss eine Bob Fahrt auf der längsten Bobbahn der Alpen.

Nachdem dieses Programm inhaltlich festgelegt wurde, nahm uns Wiggi mit auf die FunWiese. Nach einer kleinen Erholung ging es weiter zur Unterkunft, dort angekommen waren wir sprachlos, denn diese war mehr als nur perfekt. Nachdem wir unsere Koffer leerten und vorher noch Getränke besorgten, gab es sogleich abends ein Festmahl.

Jeden Abend ein 4-Gänge-Menü

Dienstags, kurz nach halb zwei, war es endlich soweit und wir brachen von der WiggiBase auf zum Canyoning. Canyo-



Trockenübung für das Canyoning ...



... und dann über die echte Schlucht.



Die mutigen Helden noch trocken und heiß auf das Wildwasser-Rafting

ning (auch Schluchteln oder Schluchting) bedeutet das Begehen einer Schlucht von oben nach unten. Durch Abseilen, Abklettern, Springen, Rutschen, Schwimmen und manchmal auch Tauchen, gelangten wir mit super Ausrüstung wie Neoprenanzug, Sicherungsgurt, Helm und Bergsteigerschuhe, hinunter Richtung Tal. Um uns von den Strapazen zu erholen, gingen einige zur FunWiese, zum Supermarkt oder direkt zur Unterkunft.

Abends saßen wir gemütlich zusammen, z. B. zum Pokern, Spontangrillen, kleinen Hüttenpartys oder wir ließen den Tag bei einem Bier Revue passieren. Manche nutzten den besonderen Ser-

vice und genossen die Abendstunden in der Sauna.

Am Rafting-Tag waren wir alle sehr gespannt wie dies ablaufen würde. Rafting ist eine Wassersportart, bei der mit einem Schlauchboot (bei uns Zehn-Mann-Boote), ein Fluss befahren wird. Gewöhnlich befährt man Wildwasser.

Zuerst gab es eine Einweisung

Um uns die Scheu vom 6 Grad kalten Wasser zu nehmen, bildeten wir eine Reihe, um uns nach hinten fallen zu lassen.

Wir befuhren die Imster-Schlucht mit mehreren Stromquellen, sodass wir viel Spaß und Action hatten. Es gab von den

Guides natürlich auch verschiedene Anweisungen bzw. Spiele, so hieß eine Anweisung: Tequila.

Tequila kennt man eigentlich als ein alkoholisches Getränk, aber schwerer Irrtum! Es gab die Anweisung „Tequila links“ oder „Tequila rechts“, hörte man diese, musste die entsprechende Seite eines Bootes mit den Oberkörpern ins Wasser.

Donnerstags kam es nun zum krönenden Abschluss, alle waren von den letzten Tagen total ausgepowert. Eine Gruppe von uns ging an den Klettersteig und die andere Gruppe ging nochmals in die „Imster-Schlucht“ nur diesmal mit einem Drei-Mann-Boot.



Nass wurde man auch, ohne ins Wasser zu gehen.

Alles in allem hat uns die Exkursion sehr bereichert. Der Klassenzusammenhalt wurde gestärkt, man wusste seine eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und man hatte erstmals die Gelegenheit unsere Lehrer auf eine andere Art kennen zu lernen.

Würden Sie die Fahrt wiederholen? Dann wäre die Antwort ein klares JA!

Herzlichen Dank an Frau Fichtner und Herrn Link, besonderen Dank an Herrn Riegelsberger, der uns durch sein kurzfristiges Einspringen, die Exkursion erst ermöglichte.

Dorian Meid FTE 1/1



Wir suchen:

ENERGIEWENDEGESTALTER/INNEN

die in den Bereichen

- Informationstechnik
- Elektrotechnik

mit uns gemeinsam Zukunft gestalten!

Bewerben Sie sich unter

www.ids.de/karriere

Tradition und Fortschritt.

SONOTRONIC. Mit Erfolg verbunden.



Ultraschall – eine faszinierende Technik in vielen Bereichen einsetzbar.

Die SONOTRONIC Nagel GmbH aus Karlsbad-Ittersbach ist Marktführer im Ultraschall-Sondermaschinenbau für die Automobilindustrie. Unsere Anlagen kommen weltweit zur Herstellung von Kunststoff-Exterieur- und Interieurteilen zum Einsatz. Darüber hinaus entwickeln und produzieren wir Hightech-Ultraschallsysteme für die Verpackungs-, Lebensmittel-, Textil-, Medizin- und Umweltbranche.

Als Traditionsunternehmen agieren wir mit über 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Hauptsitz in Karlsbad sowie unseren Niederlassungen in Spanien und den USA. Um auch zukünftig hoch technologische Anlagen und Komponenten entwickeln zu können, suchen wir engagierte Schüler, Studierende, Berufseinsteiger und Berufstätige, die daran Interesse haben, kontinuierlich zu wachsen und Innovationen voran zu treiben.

Wir bilden aus:

- Elektroniker/in – Betriebstechnik
- Elektroniker/in – Geräte und Systeme
- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Technischer Modellbauer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

SONOTRONIC Nagel GmbH

Becker-Göring-Str. 17-25 • D-76307 Karlsbad-Ittersbach

Tel.: +49 7248 9166-0 • Fax: +49 7248 9166-144

info@sonotronic.de • www.sonotronic.de



*Handlungs- und
Entscheidungsspielraum.
Entwicklungsmöglichkeiten.
Betriebsklima.*

Gründe, weshalb 100% unserer Azubis
die Fiducia weiterempfehlen würden.*

*Ergebnis der Mitarbeiterbefragung 2010



Lennart Brauns,
Auszubildender, Fiducia IT AG

Unsere Zukunft – Deine Chance

Ausbildung:
Fachinformatik
Anwendungsentwicklung oder
Systemintegration

Duales Studium:
Bachelor in
Angewandte Informatik,
Informationstechnologie oder
Wirtschaftsinformatik

Standort:
Karlsruhe

Ansprechpartner:
Fiducia IT AG
Personalabteilung
Daniela Mejrowski
Fiduciastraße 20
76227 Karlsruhe

Tel.: +49 721 4004-4146
www.fiducia.de/karriere

Bewerbungen bitte per E-Mail:
ausbildung@fiducia.de

Eine Ausbildung bei der Fiducia – das heißt von Anfang an in spannenden Projekten dabei sein. Wir bieten Ihnen den Start in Ihre berufliche Zukunft. In einem lebendigen IT-Arbeitsumfeld, das viel Freiräume und Möglichkeiten für Ihre Karrierechancen bereithält. Hier können Sie sich voll und ganz entfalten.

Ausbildung / Duales Studium

- > Fachinformatik Anwendungsentwicklung
- > Fachinformatik Systemintegration
- > Angewandte Informatik
- > Informationstechnologie
- > Wirtschaftsinformatik

Herausforderungen und Chancen

- > Sie sind in die Projektarbeit im Team eingebunden und übernehmen evtl. auch eigene Projekte. Erfahrene Mentoren stehen Ihnen unterstützend zur Seite.
- > In jeder Abteilung vermitteln qualifizierte Ausbilder das Know-how, das Sie wirklich brauchen.
- > Verantwortung übernehmen ist ein besonders wichtiger Teil der Ausbildung. Sie betreuen zum Beispiel ein Schülerpraktikum oder bringen Ihre Erfahrungen in weitere relevante Projekte ein.
- > Selbstverständlich bieten wir Ihnen gute Übernahmechancen in ein zukunftssicheres Arbeitsumfeld.

Voraussetzungen

- > für die Fachinformatikausbildung: Fachhochschulreife
- > für das Bachelorstudium: Allgemeine Hochschulreife
- > ausgeprägtes Interesse an IT-Themen

Bei der Fiducia arbeiten rund 2.400 kluge Köpfe. Wann kommen Sie dazu?



Am frühen Morgen des 8. Juli 2013 ging es für die 3BKE3GS mit fünf Autos in Richtung Österreich. Mit einer kleinen Verspätung konnten wir schließlich um 9.30 Uhr aufbrechen.

Die Fahrt gestaltete sich nicht allzu aufregend und gegen 14.30 Uhr haben wir unser Ziel, die Pension Stecher in Ötz, erreicht. Nachdem auch der Letzte angekommen war, konnten wir unsere Zimmer beziehen und machten uns gleich für das nahe gelegene Schwimmbad fertig. Mit einer erfrischenden Abkühlung und ein wenig Sport war dies schon ein erster gelungener Klein-Ausflug.

Nach dem – wie jeden Abend – schmackhaften und reichlichen Essen saßen wir noch in gemütlicher Runde zusammen, bis schließlich auch der Letzte sein Bett aufsuchte.

Abgesehen von gelegentlichen Störungen wurde die erste Nacht gut überstanden und nach dem Frühstück ging es gleich auf zum Rafting. In Haiming angekommen, wurden wir eingekleidet und ausgerüstet. Nach einigem Kraftaufwand und ein paar Löchern später hatte jeder seinen figurbetonten Neoprenanzug angezogen. Im Anschluss an eine kurze Fahrt und eine Schnellanleitung fürs Raften waren wir auch schon im Wasser. Eine

Stunde rauer Wellengang, Paddeln und „Tequila-Tunken“ waren nun angesagt. Beim Aufeinandertreffen unserer beiden Gruppen blieb eine kleine Wasserschlacht natürlich nicht aus. Auf jeden Fall war es eine Erfahrung, die man sehr gerne wiederholen kann.

Nach einer kleinen Stärkung bei Günther besuchten wir noch den Wasserpark „Area 47“, ein groß angelegtes Freizeitzentrum mit allen möglichen Aktivitäten. Nach vier Stunden Highspeed-Rutschen, Wasser-Katapulten und Kletterwänden hatten wir genug Action und ließen den Tag zusammen im Hotel ausklingen.

> Fortsetzung auf nächster Seite



Die 3BKE3GSler im „figurbetonen“ Neoprenanzug

Am Mittwoch stand das Canyoning auf dem Plan. Eine Wanderung durch einen Fluss mit einigen Hindernissen wie 5 Meter tiefen Sprüngen, Steinrutschen oder 20 Meter hohem Abseilen. In den dieses Mal noch engeren Neoprenanzügen meisterten alle diese Hindernisse, manche sogar mehrmals! Wieder am Hotel angekommen, stand der Mittag zur freien Verfügung. Dieser bestand für manche aus einer Wanderung, für andere aus einem Stadtbesuch und wieder andere schnappten sich ein Mountainbike und erkundeten den nahe gelegenen See. Nach dem abendlichen Essen ließen wir das Erlebte noch einmal Revue passieren, diesmal jedoch zur späteren Stunde mit einigen Geschichten aus jedermanns privater Kiste,

angeheitert von dem ein oder anderen Getränk.

Das letzte gebucht Event war ein Klettersteig am Donnerstag. Auf einem ein-stündigen Weg an einer Felswand entlang haben wir über hundert Höhenmeter teilweise senkrecht oder sogar über Kopf bewältigt. Dabei war man fast komplett auf sich alleine gestellt und hatte lediglich zwei Kletterhaken zur eigenen Sicherung. Eine überragende Aussicht ins Tal hatte man während des ganzen Wegs.

Um nicht „vom Fleisch zu fallen“, haben wir uns am Mittag eine Feuerstelle gesucht und alle zusammen gegrillt. Nach einer kurzen Ruhepause am frühen Abend haben noch einmal alle den Weg zueinander gefunden, um einen schönen

Abschluss der gelungenen Klassenfahrt zu feiern. Um Punkt 0 Uhr wurde dann noch das Geburtstagskind geweckt und mit Kuchen und einem Lied im neuen Lebensjahr empfangen.

Am Freitagmorgen wurde dann schließlich gepackt und die Heimreise angetreten. Diese Abschlussfahrt war etwas Besonderes für alle Beteiligten und wird uns auch sehr lange in Erinnerung bleiben.

Ein großes Dankeschön gilt hier unseren Lehrern Herrn Knies und Frau Saß, die es während des Aufenthalts mit uns ausgehalten und auch keinen Spaß ausgelassen haben.

Eric Wittemaier



**Nanz
Sicherheitstechnik
Karlsruhe GmbH**

*Sicherheit
braucht einen
verlässlichen
Partner!*

- Einbruch-
meldeanlagen
- Brandmelde-
anlagen
- Schließanlagen
- Zutrittskontrolle
- Video-
überwachung

Ortsstr. 1 · 76228 KA (Stupferich)
Tel. 0721/9 85 33-0 · Fax 9 85 33-33
info@nanz-sicherheit.de · www.nanz-sicherheit.de

**Wir bieten Ihnen
seriöse Beratung und
unterbreiten Ihnen
gerne ein individu-
elles Angebot.**

PISA-Studie: HHS-Berufsschüler belegen 3. Platz



Die erfolgreiche Klasse 3BKE3AT mit ihrem Klassenlehrer Herrn Schwöbel



Die Klasse 3BKE3AT nahm am 26. April 2013 an einem bundesweiten Fachwissenstest des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Stuttgart teil. Dieser Fachwissenstest ist Bestandteil des ASCOT-Projektes zur „Kompetenzmessung und Kompetenzmodellierung bei ElektronikerInnen für Automatisierungstechnik (KOKO EA)“ und dient der Vorbereitung und Pilotierung eines „Berufsschul-PISA-Tests“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Alle Schüler der Klasse nahmen an diesem freiwilligen Test teil. Insgesamt haben sich 205 Schüler an 13 Schulen aus sechs Bundesländern beteiligt. Nach Auswertung aller Tests durch das Institut

für Erziehungswissenschaft belegte die Klasse 3BKE3AT in diesem Teilnehmerfeld einen hervorragenden dritten Platz, obwohl sie von dem recht kurzfristig anberaumten Testtermin überrascht wurde und sich deshalb nicht adäquat vorbereiten konnte. Die 3BKE3AT besteht aus 15 Auszubildenden der Firma Siemens AG Karlsruhe und einem Auszubildenden der Firma Sit Steuerungstechnik GmbH Ettlingen.

Uwe Schwöbel

EDV-Power mit Zukunft für Holzverarbeiter ... und für SIE!



OS Datensysteme GmbH

Willkommen bei der OS Datensysteme GmbH

Wir sind ein international tätiges Softwarehaus mit 30jähriger Erfahrung bei der Entwicklung und dem Vertrieb durchgängiger Branchensystemlösungen für Holz verarbeitende Betriebe in den Bereichen ERP/PPS und CAD/CAM. Als Marktführer bieten wir unseren Kunden den kompletten Leistungsumfang: Von der Planung (CAD) über die Kalkulation, Angebotserstellung, Stücklisten, Zeiterfassung, Lagerverwaltung, Produktion, CNC-Steuerung bis zur Auftragsabwicklung und Nachkalkulation erfahren unsere Anwender umfangreiche EDV-Unterstützung. Eine optimale Beratung und Betreuung durch qualifizierte Mitarbeiter in regionalen OSD-Büros ist ebenso wie die telefonische Unterstützung ein wesentlicher Teil unserer Serviceleistung.

... willkommen in Ihrer Zukunft

Auch in Zukunft bieten wir unseren Kunden innovative Produkte und unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze.

Möglichkeiten für IT-Begeisterte:

Ausbildung oder Duales Studium

- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (Ausbildung)
- Wirtschaftsinformatik (Duales Studium/Abschluss Bachelor)

Verantwortungsvolle und interessante Aufgaben in einem attraktiven Arbeitsumfeld warten auf SIE! Interessiert?

Nähere Infos gibt es bei OS Datensysteme, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 509 0, E-Mail: info@osd.de, www.osd.de (Jobs).



Die Arbeitsgruppe „Mitarbeiterjahresgespräche“ bei einer Klausurtagung in Baiersbronn

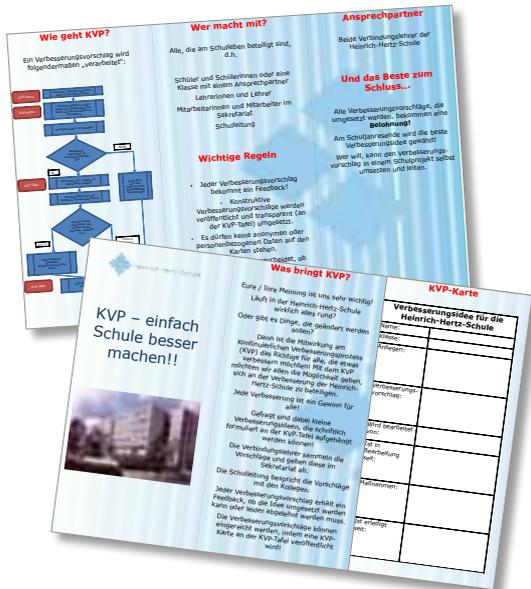


Warum brauchen wir Mitarbeiterjahresgespräche? Teilergebnisse einer Gruppenarbeit.

Die Qualitätsentwicklung war „im Jahr 0“ nach der Fremdevaluation von einer Verschnaufpause geprägt, d.h. es wurden nur einige „Kleinbaustellen“ bearbeitet, die vor der Fremdevaluation liegen geblieben waren, und nur ein größeres Projekt gestartet, nämlich die Einführung einer „KVP-Kultur“. Mit KVP ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gemeint, der sich langsam und in kleinen Schritten an der Heinrich-Hertz-Schule durchsetzen soll. Zum Ende des Schuljahres wurde unsere KVP-Tafel mit den ersten Verbesserungsvorschlägen „in Betrieb genommen“. Nun müssen sich Zuständige finden, die diese möglichst rasch bearbeiten.

Mit dem Regierungspräsidium werden seit einigen Monaten neue Ziele, die bis zum Ende 2018 erreicht werden sollen, „ausgehandelt“. Sobald die vereinbarten Ziele verbindlich feststehen, werden wieder neue Arbeitskreise gebildet, die sich um die Umsetzung der Ziele kümmern.

Vorerst arbeitet die Selbstevaluationsgruppe an einem transparenten Konzept für die Durchführung von Selbstevaluierungen an der Heinrich-Hertz-Schule. Des Weiteren kümmert sich der neue Beauftragte für das Individualfeedback, Herr Timm Schunck, um die Erweiterung der Unterstützungsinstrumente. Dazu wird ein interner Server aufgesetzt, auf dem



Der KVP-Flyer informiert ausführlich über den Prozess.

ein Programm installiert wird, mit dem die Lehrer gemeinsam mit den Schülern einfach und automatisch Individualfeedbacks durchführen können.

Im Winter tagte ein großer Kreis von Kollegen, um die Durchführung von Mitarbeiterjahresgesprächen verbindlich zu konzipieren. Mitarbeiterjahresgespräche stellen einen wichtigen Baustein in der Qualitätsentwicklung dar und werden daher ab dem Schuljahr 2013/2014 mit allen Kollegen durchgeführt.

Stephanie Burger

Ich bewege
80.000 Koffer.



Keine Panik: Wenn Sie mit uns für weltweit namhafte Unternehmen elektrische Installationen und Steuerungen für Materialflusssysteme realisieren möchten, müssen Sie keine Koffer schleppen. Wenn Sie einfach nur gerne Ihre Arbeit machen, freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ganzheitliche Systemlösungen für die gesamte Palette der Industrieautomatisierung zu erbringen. Dabei reicht unser Spektrum von der Analyse, Planung, Energieoptimierung und Software-Entwicklung über die Lieferung von Schaltschränken bis zur Elektro-Montage, Inbetriebnahme und Hotline-Service. Unsere Schwerpunkte sind Gepäckförderanlagen, Paketsortieranlagen, Logistikzentren und Automobilproduktion, sowie Retrofit bestehender Systeme. Für den Studienbeginn am 1. Oktober 2014 suchen wir für unseren Standort in Ettlingen (bei Karlsruhe) den:

BACHELOR OF ENGINEERING (BA) STUDIENGANG ELEKTROTECHNIK-AUTOMATION

Ihr zukünftiges Aufgabengebiet beinhaltet

- Entwicklung von Automatisierungssystemen und deren Komponenten
- Rechnerinsatz (Hardware, Software, industrielle Bussysteme) in technische Prozesse
- Projektierung, Aufbau, Inbetriebnahme, Betreuung und Wartung
- Planung, Projektentwicklung, Vertrieb, Kundenbetreuung
- Dokumentation, Qualitätssicherung, Technisches Management

Unsere Anforderungen

- Sie verfügen über eine allgemeine Hochschulreife, haben Interesse an Technik und besitzen gute Mathematik- und Physikkenntnisse
- Sie arbeiten gerne selbstständig und strukturiert
- Sie sind engagiert und belastbar und stellen sich gerne auf wechselnde Herausforderungen ein
- Sie sprechen die englische Sprache, sind verbindlich und kommunikativ

Als Partner der Zukunft bieten wir Ihnen viele Chancen

- Individuelle Einarbeitung in Form eines Traineeprogramms
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben – auch international
- Persönliche und individuelle Weiterentwicklung
- Eine leistungsgerechte Vergütung und attraktive Sozialleistungen

Und was bewegen Sie?

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: HR@sit-de.com
Weitere Informationen unter www.sit-de.com



AUTOMATION TECHNOLOGY
SOLUTIONS FOR YOUR BUSINESS

Sit SteuerungsTechnik® GmbH | Einsteinstraße 26–28 | D-76275 Ettlingen
Fon +49 (0) 7243/56171-0 | Fax +49 (0) 7243/56171-988 | www.sit-de.com

Projektarbeiten in den Klassen E3EG1 und E3EG2



Tristan Oeder, Patrick Kull, Erik Feldmann von den Stadtwerken Karlsruhe – Elektrokart mit Hifi-Anlage



Jessica Eutinger von den Stadtwerken Karlsruhe – SPS-gesteuertes Hauswasserwerk

Auch in diesem Jahr waren unsere angehenden Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aufgefordert eine besondere Lernleistung in Form einer Projektarbeit zu leisten.

Dabei sollte die Ausführung eines komplexen Auftrags von der Planung über die Realisierung bis hin zur Dokumentation und Präsentation realisiert werden.

Dazu mussten die Schüler zunächst bei Herrn Glückler bzw. Herrn Vielsack, die die beiden Klassen im Fach LBTW unterrichteten, einen Projektvorschlag mit Kurzbeschreibung und „Meilensteinplan“ einreichen und genehmigen lassen.

Aus Schwierigkeitsgrad und voraussichtlichem Aufwand für die Realisierung des Projektes ergab sich die Projektvornote, die

die Gesamtnote des Projekts beeinflusste. Nach der Planungsphase ging es in den Betrieben bzw. teilweise auch zu Hause oder in der Schule an den Aufbau der einzelnen Projekte.

Danach mussten die Projektdokumentationen und Präsentationen erstellt werden.

Projektaufbau, Präsentation und Dokumentation ergaben in Verbindung mit der Vornote die Gesamtnote des Projektes.

Wie in den vorigen Jahren wurden von den Schülern auch dieses Mal sehr ansprechende Projektthemen ausgewählt. Stellvertretend für eine Vielzahl hochinteressanter und sehenswerter Schülerprojekte möchten wir Ihnen einige Beispiele vorstellen.

Manfred Glückler / Stefan Vielsack



Peter Seith von der Fa. Seith und Jens Liebgott von der Fa. Armbruster Förderbandsteuerung mit Siemens-Logo



Michael Piecha von der Firma Herrmann – KNX-Gebäudeautomation



Joshua Frank von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe – Sicherheitsfahr-schaltung mit Siemens Logo



Raphael Kammerer von der Firma Janus – KNX-Projekt mit Anlagen-visualisierung



Sascha Nagel und Florian Kühn von den Stadtwerken Karlsruhe – VDE-Anlagen-Prüfungssimulator



Die Klasse E3BT1 mit Herrn Schreiber (links) und Frau Hickel (rechts)

Verantwortung ist ein Thema, das viele Lebensbereiche betrifft und auch für uns, die Klasse E3BT1, von Bedeutung ist. Daher organisierten wir einen Aktionstag an unserer Schule, um den anderen Schülerinnen und Schülern mit Hilfe selbst gedrehter Werbespots „Verantwortung im Alltag“ näher zu bringen.

Alles begann mit der Vorgabe, einen Werbespot für mehr Verantwortung zu erstellen. Die genaue Umsetzung des Themas stand uns frei. Und so entstanden sechs ergreifende, spannende und

teilweise lustige Werbefilme, die mit viel Engagement und Mühe angefertigt wurden. Das gesamte Projekt setzten wir in den Fächern Deutsch und Gemeinschaftskunde um, zur Seite stand uns unsere Lehrerin Frau Hickel, die uns dabei tatkräftig unterstützte.

Am 19. Juli 2013 war es dann soweit und die selbstgedrehten Videos konnten der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Als Kinosaal diente uns der Religionsraum, in welchem im Anschluss noch viel diskutiert wurde. Zudem verkauften wir Waffeln

und Kaffee an die Besucherinnen und Besucher. Den Erlös von rund 100 Euro haben wir dem Karlsruher „Arbeitskreis Leben“ gespendet, der sich aktiv um suizidgefährdete junge Menschen kümmert und für den sich die Religionslehrer Herr Schreiber und Herr Kern um Spenden bemühen. Ein Dankeschön daher nochmals an alle HelferInnen und SpenderInnen.

Dominic D'Abramo

Der Religionsraum
diente als Kinosaal.



Kuchen- und
Waffelverkauf für
einen guten Zweck



Zeig Verantwortung
für das, was du isst!



„Das ist ein guter Burger!“ Ein Film von
Dominic D’Abramo, Jens Krämer und Jonathan Augenstein



Dem Thema Müll widmeten sich
Simon Hust und Nico Weiß.

UNG 해결방안 PEWEHNE SOLUZIONI 解決策 LÖSNING SOLUÇÃO OPLOSSING SOLUCIÓN ÇÖZÜM SOLUTION LÖSUNG PEWEHNE S
XIONE LÖSNING SOLUÇÃO OPLOSSING SOLUCIÓN SOLUTION LÖSUNG PEWEHNE SOLUZIONI 解決方案 LÖSNING SOLUÇÃO LÖSU
OSSING PEWEHNE SOLUZIONI SOLUÇÃO OPLOSSING SOLUCIÓN ÇÖZÜM SOLUZIONI OPLOSSING SOLUCIÓN LÖSUNG PEWEHNE S



KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT – MIT DEINER AUSBILDUNG BEI PRECITEC

PRECITEC. THE SMART WAY TO LASER

Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und willst jetzt so richtig durchstarten? Dein Herz schlägt für Laser, Technik und Prozesse? Dann bist Du bei Precitec genau richtig! Denn mit einer Ausbildung bei uns gelingt Dir der perfekte Einstieg in einen spannenden Berufszeit. Unser Unternehmen garantiert eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung, bei der Du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben kannst. Von Anfang an bist Du in unserem Team integriert und darfst zeigen, was in Dir steckt! Und natürlich kannst Du sicher sein, dass jeder unserer Mitarbeiter Dir gerne mit Rat und Tat zur Seite steht. So startest Du optimal ins Berufsleben.

Übrigens: Bisher haben wir nahezu alle Auszubildenden in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Und auch für Dich stehen die Chancen sehr gut!

Wir bilden folgende Berufe aus

- Zerspanungsmechaniker
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Industriekaufleute

Die **Precitec Gruppe** ist weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemlösungen im Bereich **Lasermaterialbearbeitung** sowie von **optischen Messsystemen**. Mit über 300 Mitarbeitern an 10 Standorten stellen wir unsere **internationale Präsenz** sicher. Hohe Investitionen in **Forschung und Entwicklung** und die daraus resultierende **Innovationskraft** sind Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Als **Familienunternehmen** liegt unser Augenmerk auf einer nachhaltigen und unabhängigen Entwicklung. Um unsere Marktposition auszubauen und mit dem rasanten **Wachstum** Schritt zu halten, benötigen wir Sie für den Bereich **Lasermaterialbearbeitung** in **Gaggenau**.

INTERESSIERT? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung zu Händen Frau Barth per Post oder per Mail an y.barth@precitec.de. Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, besuchen Sie uns doch im Internet unter www.precitec.de oder rufen Sie uns unter 07225/684-888 an.
Precitec GmbH & Co. KG | Draisstraße 1 | 76571 Gaggenau

Thementage mit Charakter einer kleinen Hausmesse



Exponate der teilnehmenden Herstellerfirmen dienten als Anschauungsmuster in Form einer „kleinen Hausmesse“.



Schwerpunkt des Thementages war die Leitungsverlegung/Leitungsbefestigung.

Eine neue tolle Möglichkeit für die Techniker- und Meisterschüler sich über den Lehrplan hinaus weiterzubilden, bieten die Thementage an der Heinrich-Hertz-Schule. Zwei Mal im Jahr können Schülerinnen und Schüler der HHS ihr Fachwissen zu Inhalten wie Differenzstromschutz, Brandschutz, Gefahrmeldetechnik oder Installationsgeräten erweitern.

Am Freitag, den 28. Juni 2013, fand für die Klassen FTE1/1, FTE1/2 und FEEG2 ein Thementag mit dem Schwerpunkt Leitungsverlegung/Leitungsbefestigung statt.

Um 8.15 Uhr eröffnete Abteilungsleiter StD Harald Morlock die Veranstaltung und begrüßte alle Teilnehmer und die Referenten der beteiligten Firmen. Die Vorträge waren vielseitig und beinhalteten folgende Schwerpunkte:

Die Firma Obo Bettermann behandelte den Schwerpunkt Leitungsverlegung im Rohbau, das Unternehmen Hager den Schwerpunkt Kabelkanalsysteme (mit und ohne Funktionserhalt) und die Firma Niedax den Schwerpunkt Kabeltragssysteme (mit und ohne Funktionserhalt).

Im Anschluss an die interessanten Vorträge standen im Raum 404 zahlreiche mitgebrachte Exponate der teilnehmenden Herstellerfirmen als Anschauungsmuster in Form einer „kleinen Hausmesse“ für die Teilnehmer bereit.

Viel positives Feedback gab es von Seiten der Schülerinnen und Schüler, die sich rege an Fachgesprächen mit Firmenvertretern und Lehren beteiligten.

Herausforderung „Betrieblicher Arbeitsschutz“



Rau Arbeitsschutz engagiert sich für die Qualifizierung junger Nachwuchskräfte

Der betriebliche Arbeitsschutz ist ein Thema, mit dem sich Unternehmer und Gewerbe-treibende beschäftigen müssen, sobald sie ihren ersten Mitarbeiter einstellen. Besonders für kleinere und mittlere Betriebe kann es dabei sinnvoll sein, die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen komplett oder teilweise in die Hände eines externen Dienstleisters zu legen. Die Firma Rau Arbeitsschutz in Bad Schönborn berät und betreut seit 2007 Betriebe der Region in Sachen Arbeitsschutz. Dabei wird nicht nur großer Wert auf die Rechtssicherheit der Kunden gelegt, sondern auch auf die

Wirtschaftlichkeit der individuell zugeschnittenen Dienstleistungen.

Rau Arbeitsschutz ist ein zertifizierter Dienstleister für die Region Karlsruhe und Rhein-Neckar, der seinen Kunden als externer Spezialist für Arbeitssicherheit alle Bereiche des Arbeitsschutzes anbietet. Die Mitarbeiter des Unternehmens unterstützen ihre Kunden bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung, den regelmäßigen Betriebsbegehungen sowie bei jährlichen Sicherheitsunterweisungen der Mitarbeiter und in vielen anderen Bereichen rund um den Arbeitsschutz.

Dass dem Firmeninhaber Jochen Rau der Betriebliche Arbeitsschutz am Herzen liegt, beweist er nicht zuletzt durch sein Engagement bei der Ausbildung und Qualifizierung junger Fachkräfte. „Wir arbeiten seit Jahren eng mit der der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe zusammen, um junge Techniker an unser Fachgebiet heranzuführen. Seit 2009 haben wir fünf Absolventen als Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) eingestellt. Dabei freut es mich besonders, dass wir allen neuen Mitarbeitern einen unbefristeten Vertrag bieten konnten“, so Jochen Rau.

Doch bereits während der Ausbildung leistet Rau Arbeitsschutz seinen Beitrag zur Ausbildung der jungen Techniker. Drei Schüler der Heinrich-Hertz-Schule

absolvieren derzeit ihr SiFa-Praktikum in Bad Schönborn. Dabei erhalten die Praktikanten einen Einblick in die berufliche Praxis des Arbeitsschutzes und werden von erfahrenen Fachkräften bei der Erstellung ihres Berichts unterstützt, der vorgeschriebener Leistungsnachweis innerhalb ihrer Ausbildung ist.

Das Engagement im Bereich Ausbildung dient für Rau Arbeitsschutz nicht zuletzt der internen Qualitätssicherung. „Durch die Kooperation mit der Heinrich-Hertz-Schule besteht ein ständiger Austausch zwischen Theorie und Praxis, der letztendlich der Qualität unserer Dienstleistungen zugute kommt“, so Jochen Rau. Der Kontakt zwischen Schule und Unternehmen wird unter anderem bei Jobbörsen der HHS gepflegt, bei denen die angehenden Absolventen mit Unternehmensvertretern ins Gespräch kommen können.

Aufgrund vielfältiger Weiterbildungen der Mitarbeiter kann Rau Arbeitsschutz auch einen Beauftragten für Brandschutz, Gefahrgut, Gefahrstoff sowie Laserschutz stellen. Auch Staplerausbilder, Kranausbilder, Ausbilder für Ladungssicherung sowie Erste Hilfe Kurse stehen den Kunden des Unternehmens zur Verfügung.

Wir suchen Sie!
Als überregional tätiger
IT-Dienstleister suchen wir
Verstärkung für
unsere Teams!

- ▶ Informatiker/in
- ▶ IT-Administrator/in
- ▶ Softwareentwickler/in
- ▶ Fachinformatiker/in
Anwendungsentwicklung/
Systemintegration

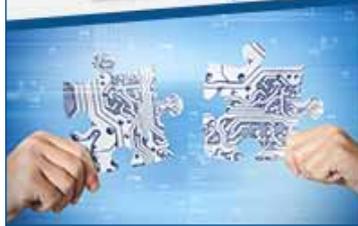
Delta Systemtechnik Horn GmbH
Vichystr. 9
D-76646 Bruchsal

Tel. +49 (0) 72 51 - 39 22 84 - 0
karriere@delta-systemtechnik.com
www.delta-systemtechnik.com

Was passendes für Sie dabei? Dann bewerben Sie sich bei uns!
Bewerbungen bitte an: karriere@delta-systemtechnik.com



Delta Systemtechnik Horn GmbH





Du mampfst
Webstandards zum
Frühstück?

<http://tozen.de>



Kryptografie wird hier anschaulich erklärt.

Im vergangenen Frühjahr besuchte die Klasse E2FI4 mit den Herren Rimbakowsky und Altaner die Ausstellung „Kryptologikum“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie. In der 30-minütigen Führung wurde anhand einiger Ausstellungsstücke erklärt, wie Kryptografie funktioniert. Die Führung begann im alten Rom, als die Römer ihre Nachrichten verschlüsselten, ging über die im Zweiten Weltkrieg von den Deutschen eingesetzte Enigma bis hin zum asymmetrischen Kryptosystem, das in unserer heutigen Zeit Verwendung

findet. Abgerundet wurde das Ganze noch mit einem etwa 10-minütigen Film von den Studentinnen des KITs, die in Rollen von Agenten das kryptologische System anhand von Karten, welche die Zahlen 0 und 1 trugen, anwendeten. Die Führung war für die meisten interessant und anhand von Fragen wurden auch einige Sachverhalte vereinfacht dargestellt.

Dennis Ungelbach

Anzeige



Über 25 Jahre Kompetenz im Fachgebiet industrielle Bildverarbeitung.

VisionTools ist eines der führenden Systemhäuser für industrielle Bildverarbeitung. Auf Basis unserer umfangreichen Produktpalette bieten wir unseren Kunden aus der Automobilbranche und vielen anderen Industriebereichen, leistungsstarke und effiziente Systeme für die industrielle Fertigungstechnik, gestützt auf modernste Bildanalyzesysteme und Robotik.

Wir sind Ausbildungsbetrieb für IT-System-Elektroniker/innen und Mathematisch-Technische Softwareentwickler/innen.

Typische Anwendungen unserer eigenen Standardsoftware VisionTools V60:

- Robotik - Lageerkennung 2D/3D
- Klebnahtkontrolle Online/Offline
- Vollständigkeits- u. Montagekontrolle
- Formkontrolle - Oberflächenkontrolle
- Lesen von Codes und Klarschrift
- Typunterscheidung

Neue Kollegen



Christian Riegelsberger

Ich bin am 31. Juli 1984 geboren und komme aus dem schönen Weinort Oberkirch. Nach dem Abitur und Zivildienst habe ich mein Studium an der Hochschule Offenburg im Studiengang Elektrotechnik/Informationstechnik Plus begonnen und 2010 erfolgreich abgeschlossen. Danach habe ich mein Referendariat an der Friedrich-August-Haselwander Gewerbeschule in Offenburg absolviert und kam dann zu Beginn des vergangenen Schuljahres hier an die Heinrich-Hertz-Schule. Meine Fächerkombinationen sind Energie- und Automatisierungstechnik und System- und Informationstechnik. In meiner Freizeit bin ich in der Leichtathletikabteilung des Turnvereins Oberkirch aktiv.

Neben meiner Tätigkeit als stellv. Abteilungsleiter trainiere ich selbst an zwei Abenden die Woche und unterstütze gelegentlich das Kindertraining. Ansonsten bin ich gerne draußen und spiele dann z.B. Fußball oder gehe mit dem Mountainbike auf Tour. Meine tägliche Zugfahrt verbringe ich meistens mit einem guten Buch.

Nach dem ersten Jahr an der Heinrich-Hertz-Schule kann ich sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühle. Ich wurde sehr offen und freundlich von den Kolleginnen und Kollegen aufgenommen. Auch die große Hilfsbereitschaft weiß ich sehr zu schätzen und freue mich auf ein weiterhin gutes Miteinander!

Anzeige

Zertifizierte Arbeitsschutz-Betreuung



Arbeitssicherheit
Brandschutz
Gefahrstoffe
Gefahrgut
Seminare
Erste Hilfe

Wir betreuen Ihren
Betrieb als externe
Fachkraft für Arbeitssicherheit

www.rau-arbeitsschutz.de

Friedrichstraße 41
76669 Bad Schönborn

Tel.: 07253 845270 - 0
Fax: 07253 845270 - 9

Email:
info@rau-arbeitsschutz.de



Stefan Hoffmann

Ich wurde am 14. Dezember 1965 in Mannheim-Neckarau geboren. Nach dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife am Technischen Gymnasium und dem Ableisten des Wehrdienstes studierte ich Elektrische Energie- und Automatisierungstechnik an der Fachhochschule in Mannheim. An der TH Karlsruhe studierte ich den Studiengang Diplom-Gewerbelehrer. Die pädagogische Diplomarbeit bearbeitete ich am Technoseum Mannheim und das anschließende Referendariat absolvierte ich an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe. (1996–98)

Nach meinem Wechsel zur Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen war ich als Ausbildungsberater im Außendienst tätig. Hierbei lag meine Verantwortung als Gebietsleiter der Vorderpfalz bei der Betreuung von 15.000 Mitgliedsunternehmen mit 3.000 Auszubildenden.

Zum Oktober 2000 erfolgte der Rückruf in den Schuldienst von Baden-Württemberg, an die

Werner-von-Siemens-Schule Mannheim, durch das OSA Karlsruhe. Ich unterrichtete die energie- und nachrichtentechnischen Berufsschulklassen, Berufsfachschule Informationselektronik/Elektronik, die Fachschule für Elektrotechnik und die Meisterschule des Elektro-Handwerkes. Als Koordinator der IHK Rhein-Neckar leitete ich 10 Jahre den „Kooperationskreis Elektroniker für Betriebstechnik“. In regelmäßigen Abständen trafen sich die Ausbilder und das Lehrerteam, um Lerninhalte und gemeinsame Projekte abzustimmen. In meiner Freizeit engagiere ich mich als Vorstand eines Fußballvereins für den Jugend-, Leistungs- und Seniorensport. Seit 1995 wohne ich mit meiner Frau in Brühl/Baden. Der Tanzsport ist unser gemeinsames Hobby. Unsere drei Töchter bereiten uns ebenfalls viel Freude.

Ich bedanke mich für den freundlichen Empfang und freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Kollegium der Heinrich-Hertz-Schule.

Anzeige

Die TechniData IT-Service GmbH realisiert komplexe IT-Infrastruktur-Projekte!
Exzellente Fachkompetenz, langjährige Erfahrung sowie ein professionelles Projektmanagement zeichnen uns aus. Wir sind strategischer Partner führender Hersteller und setzen auf die Themen Virtualisierung, Hochverfügbarkeit, Security und Cloud. Wir sind mit 140 Spezialisten an fünf Standorten vertreten.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT!
www.its-technidata.de

Fachinformatiker/in oder IT-Systemkauffrau/-mann

TECHNIDATA IT SERVICE

Das Besondere an unserer Ausbildung?

- ✓ optimale Betreuung
- ✓ super Vergütung
- ✓ tolles Team

Mehr auf unseren Ausbildungsseiten:

➤ www.its-technidata.de/unternehmen/unsere-ausbildung

Jetzt online bewerben!

TechniData IT-Service GmbH • Emmy-Noether-Strasse 9 • 76131 Karlsruhe • www.its-technidata.de

ka-news.de

Home | News | Events | Impressum | Kontakt

Start | Regeln | Anzeigen | Fußball | Sport | Wirtschaft | Kultur | Kino

Startseite | Baden-Württemberg | Stuttgart | Karlsruhe | Württemberg | Rheinland | Deutschland

Start 21. Juli 2013 9:46 Uhr

Karlsruher Schulen sammeln 250 Kilo Schmelzschrottungen

Karlsruhe (pa/ma) - Bis Januar haben die Heinrich-Hertz-Schule und Carl-Engler-Schule in Kooperation mit dem Verein "100-100-Recycling" als Pilotprojekt in Baden-Württemberg abgeschlossene Schmelzschrottungen gemeinsam. Nach einer erfolgreichen Bilanz wurde das Projekt fortgesetzt und läuft auch aktuell noch. Der Erfolg wird in Bildungsziele investiert. Das teilten die Schulen in einer Pressemitteilung mit.



Die von den beiden deutschen Schulen bis Januar gemeinsamen 2,7 Tonnen an Recyclingmaterialien zeigen das enorme Potential des Konzeptes", meint Initiator Matthias Link bei der Pressemitteilung. Sein Lehrkollege der Carl-Engler-Schule und Initiator Stefan Schwarzwälder ergänzen, dass nach der Evaluation beschlossen werden sei, an und mit ihren Schulen weiterhin aktiv zu sein und die Kooperation mit dem 100-100-Recycling-Verein fortzuführen.

Aus Schmelzschrottungen wird Kupfer und Feinsilber gewonnen

Bis Januar konnten weitere 250 Kilogramm an Schmelzschrottungen gesammelt werden. Diese werden bei der Sammelstelle der Stadtwerke Karlsruhe an den Unterverkaufslager nach Ditzler übergeben. "Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden", wie Link.

Foto: pa

www.ka-news.de, 21. Juli 2013

Kupfer aus Sammelgut

Berufliche Schulen erzielen bei Aktion Rekordergebnis

Über viele Gitterboxen mit angeordneten Schmelzschrottungen warteten vor Kurzem im Foyer der Heinrich-Hertz-Schule auf die Gäste der Abschlussveranstaltung. Die gewaltige Menge an abgeschalteten Filterungsgeräten im Bereich Stromversorgung und Energieverteilung war das Ergebnis einer Sammelaktion, die Leiter Matthias Link und Stefan Schwarzwälder, sein Mitstreiter von der Carl-Engler-Schule, im Frühjahr beim Besuch des damaligen Staatssekretärs Dr. Frank Klotzberg einigeweiht hatten.

Bei der landesweiten Aktion, die hinter der Schirmherrschaft des Kultus- und des Umweltschut-

ters über die Bildung gegangen war, haben Berufsschulen in ganz Baden-Württemberg insgesamt 2,7 Tonnen an Schmelzschrottungen ihrer Firmen, Kommunen, Betrieben und Verbände gesammelt. Aus dieser Menge können 300 Kilogramm Kupfer und darüber hinaus 7 Kilogramm Feinsilber gewonnen werden. Ein Meilenstein im Recycling. "Die Sammelaktion kann und soll weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Rückgewinnung von Rohstoffen leisten, wenn Schulen und Betriebe, aber auch Kommunen und Institutionen dies aktiv unterstützen", warf Organisator Link auch gleich den Blick in die Zukunft. "Ab-

Stadtzeitung Karlsruhe

BZK Online Das aktuelle Karlsruhe Stadtteil-Portal

WIRTSCHAFTSNEWS | KONTAKT | ANZEIGEN



Carl-Engler-Schule & Heinrich-Hertz-Schule
Ermittlung abschließender Schmelzschrottungen

„Überdenkt man die Problematik der Boden-Verunreinigung, so sind Sammelaktionen wie diese teilweise 100-100-Schmelzschrottungen, darüber die Heinrich-Hertz-Schule und Carl-Engler-Schule organisiert und koordiniert haben, sowie diese im Januar 2013 abgeschlossen. Die von beiden Schulen gemeinsamen 2,7 Tonnen an Schmelzschrottungen zeigen das enorme Potential des Konzeptes“, meint Initiator Matthias Link.

Sein Lehrkollege der Carl-Engler-Schule und Initiator Stefan Schwarzwälder ergänzen, dass nach der Evaluation beschlossen werden sei, an und mit eigenen Schulen weiterhin aktiv zu sein und die Kooperation mit dem 100-100-Recycling-Verein fortzuführen.

Das Ergebnis wird sich erneut zeigen. Rund 250 Kilogramm an Schmelzschrottungen werden mit den meisten Lehrern in Aktion haben, der gemeinsamen und werden bei der Sammelstelle der Stadtwerke Karlsruhe an den Unterverkaufslager nach Ditzler übergeben werden. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link bei der Pressemitteilung mitteilt. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link.

Das Ergebnis wird sich erneut zeigen. Rund 250 Kilogramm an Schmelzschrottungen werden mit den meisten Lehrern in Aktion haben, der gemeinsamen und werden bei der Sammelstelle der Stadtwerke Karlsruhe an den Unterverkaufslager nach Ditzler übergeben werden. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link bei der Pressemitteilung mitteilt. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link.

Das Ergebnis wird sich erneut zeigen. Rund 250 Kilogramm an Schmelzschrottungen werden mit den meisten Lehrern in Aktion haben, der gemeinsamen und werden bei der Sammelstelle der Stadtwerke Karlsruhe an den Unterverkaufslager nach Ditzler übergeben werden. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link bei der Pressemitteilung mitteilt. „Daraus können rund 30 Kilogramm Kupfer sowie 1 Kilogramm Feinsilber wieder gewonnen werden“, wie Link.

www.bzkonline.de

Anzeige

Mit uns entfaltet sich IT zum Erfolgsfaktor

Software | Hardware | Beratung



evacon
IT-SOLUTION & CONSULTING

Tel.: 0721-50003-0 | Hirschstraße 71 | 76133 Karlsruhe
info@evacon.de | www.evacon.de

„Jungs wurden wie Popstars empfangen“

Heinrich-Hertz-Schüler besuchten China

„In der Sprache des Essens überlagert die ganze Kultur und soziale. Das ist besonders das, was den meisten gefällt, wenn es um China geht. Zwölf Schüler und sieben Lehrer der Heinrich-Hertz-Schule konnten sich mit einem persönlichen Eindruck davon vertraut machen, wie es im „Land der Mitte“ zugeht. Im Rahmen eines Austauschprogramms wurde sie für zwei Wochen in dem asiatischen Land, wo die die Partnernachbar, die Heineke Vocational Education Center School in Nanjing, besuchen und anschließend noch eine kleine Exkursion mit Stationen in Shanghai, Peking und an der Chinesischen Mauer machten.“

„Ningbo liegt rund 120 Kilometer östlich von Shanghai und hat etwa sieben Millionen Einwohner. „Für chinesische Verhältnisse ist das relativ wenig“, sagt Sibylla Kappeln, Englischlehrerin an der Heinrich-Hertz-Schule und zusammen mit ihrer Kollegin Jena Elise für die Organisation der Reise zuständig.“

„Ich hatte schon einige Vorreiter“, gemäß Sibylla Elise, einer der Lehrkräfte am Austauschprogramm teilnehmend. „Die sind jedoch alle wichtig gewesen“, sagt sie. „Ich dachte, die Chinesen sind alle sehr dankbar, aber die waren freundlich und total aufgeschlossen“, bestirbt sie. Wie die anderen Schüler

auch, so war der 21-Jährige, der eine Ausbildung zum Fachlehrer für Englisch absolviert, bei einer chinesischen Familie untergebracht. „Gleich am ersten Abend kam die ganze Familie mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Cousins zusammen, um mich kennenzulernen“, erzählt er.

„Etwas gewöhnungsbedürftig ist allerdings der Essen gewesen, meist ist „Zum Frühstück gab es Reis und gewöhnliche Nudeln, die allerdings gar nicht schlecht geschmeckt haben.“ Beim Abendessen habe er auf den ersten Blick nicht alles erkannt, gibt er zu. „Ich habe es aber wirklich probiert und weiß bis heute nicht, was ich da gegessen habe.“

Interessant sei der Besuch der Partnernachbar gewesen, an Sibylla. „Alle dort waren Jungs, die von den Mädchen der umgeben“, erzählt er. „Stimmen“, bestätigt die Lehrerin. „Unsere Jungs wurden von den Mädchen wie Popstars behandelt.“ Heißt das auch so, dass die chinesischen Schüler während des Unterrichts sehr diszipliniert sind.

„Das Kapseln, die in China Englischlehrer sind, sagte bei, dass die chinesischen Schüler hauptsächlich Fremdsprachen gelernt sind. Für die Chinesen, so es daher nicht leicht gewesen, während diese Unterrichts selbst Behaviors zu verstehen und den Austausch



HEINRICH-HERTZ-SCHÜLER nahmen während eines Aufenthalts in China auch an Unterricht teil. Zusammen mit der ausländischen Schullehrerin Sibylla Kappeln in englischer Sprache geht für die Chinesen eine nicht ungewöhnliche Situation.

Foto: J.

besucht mit Fragen zu befragen. Und auch etwas zu ändern. „An der Schule sind Handys und elektronische Geräte streng verboten“, in Kappeln. Außerdem müssen die Schüler die auf dem Campus wohnen - alle sind zwischen 16 und 18 Jahre alt - um 11 Uhr im Bett liegen, langlegen während der Woche ist nicht

erlaubt. Auch nicht die Austauschprogramme mit der chinesischen Schule in den Elternbuchern. „Er gab leider einen Beweis der Klassen bei uns und zwei oder drei Gegenstände“, sagt Elise über die Gäste. „Mir war es wichtig, dass wir mehr gemeinsame Aktivitäten haben, aber nicht nur nach in-

teressierenden Partnern.“ Ohne Vorstellung eines Experten hätte es jedoch ein funktionierendes, ist Elise überzeugt. „Die Kommunikation war nicht so einfach.“ Man aber, die mehr sich gegenseitig lernen, soll das Austauschprogramm auf die Fülle beizubehalten werden.

Willkommen bei PI

DER AUSBILDUNGSBETRIEB MIT PERSPEKTIVEN



PI bietet eine fundierte Ausbildung für eine glänzende Zukunft. Jetzt bewerben!

Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG
 Auf der Römerstraße 1 · 76228 Karlsruhe, Germany
 Telefon +49 (721) 4846-0 · E-Mail: jobs@pi.ws

+ Mechatroniker [m/w]

Schwerpunkte

- Feinmechanik
- Elektronik
- Steuerungs- und Regeltechnik

Voraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss, gute Noten in Mathe und Physik

Das Beste zum Schluss ...

Pensionärsnachmittag

Am 16. Mai 2013 luden der Personalrat und die Schulleitung der HHS zum Ehemaligentreffen ein. In gemütlicher Runde wurde nicht nur über „alte Zeiten“ geplaudert.



Michael Busch, Andreas Knies, Thomas Kiefer und Ulrike Stärk musizierten für die ehemaligen Kollegen.

Abschluss des Schuljahres 2012/2013



„Welches Würstel hätten's denn gern?“



Gutes vom Schwenkgrill



In entspannter Atmosphäre ließ das HHS-Kollegium das Schuljahr ausklingen.





Laden Sie Ihr Wissen auf!

Der kostenlose Service für Auszubildende, Meister- und Technikerschüler, Existenzgründer und Nachfolger sowie für Lehrer und Ausbilder. E-volution steht für eine karrierebegleitende Unterstützung im Elektrohandwerk. Im Fokus stehen theoretische und praktische Wissensvermittlung.



Jetzt einsteigen unter
www.e-volution.de

Ausbildernachmittag

„Informationen, Workshops und Austausch“, das waren die zentralen Inhalte des 13. IT-Ausbildernachmittags am 21. März 2013.



Herr Bräuner leitete den Workshop „Mehr LWL in die Berufsschule“



MATSE? Wo ist der Mehrwert? Diese Frage klärte Herr Dr. Seyfried in seinem Workshop.



Herr Kiefer brachte das Thema „Prüfungen“ in seinem Arbeitskreis zur Sprache.

Berufsbildungstag



Am 26. Januar 2013 präsentierte sich die Heinrich-Hertz-Schule gemeinsam mit der Elektro-Innung auf der „Einstieg Beruf“. Die größte Ausbildungsmesse der Region fand im Kongresszentrum Karlsruhe statt.

„Ob kariert
oder gestreift,
bei uns zählt
was Du kannst.“

Smarthouse Media GmbH



Du interessierst dich für neue Technologien?

Dann bist Du bei uns genau richtig.

Webbasierte Finanzapplikationen

Wir sind ein führender Anbieter webbasierter Finanzapplikationen und erstellen seit 1999 maßgeschneiderte Lösungen für die größten Banken und Finanzdienstleister weltweit. Derzeit betreiben wir mehr als 250 Internetseiten für ca. 25 verschiedene Länder in zehn verschiedenen Sprachen.

Persönliche und fachliche Weiterentwicklung

Wer bei uns arbeitet, soll sich persönlich und fachlich weiterentwickeln. Starte bei uns direkt als Auszubildende/-r oder als DHBW-Student/-in und lerne täglich Neues dazu. Zusammen mit knapp 140 Kolleginnen und Kollegen in Karlsruhe, Frankfurt am Main, Berlin und London arbeitest Du an spannenden internationalen Projekten mit.

Weiterbildung auch nach der Ausbildung

Smarthouse bietet zudem beste Möglichkeiten sich nach der Ausbildung zum fachlichen Experten oder zur Führungskraft weiterzuentwickeln. Wir unterstützen Dich aktiv auf diesem Weg. Regelmäßig stattfindende interne Trainings oder der große Schulungskatalog unserer Konzernmutter Axel Springer AG bieten Dir hierfür zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wohlfühlatmosphäre

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist uns sehr wichtig. Daher organisieren wir regelmäßige Teamevents, Betriebsfeste und vieles mehr. Neue Kolleginnen und Kollegen werden so schnell Teil des Teams.

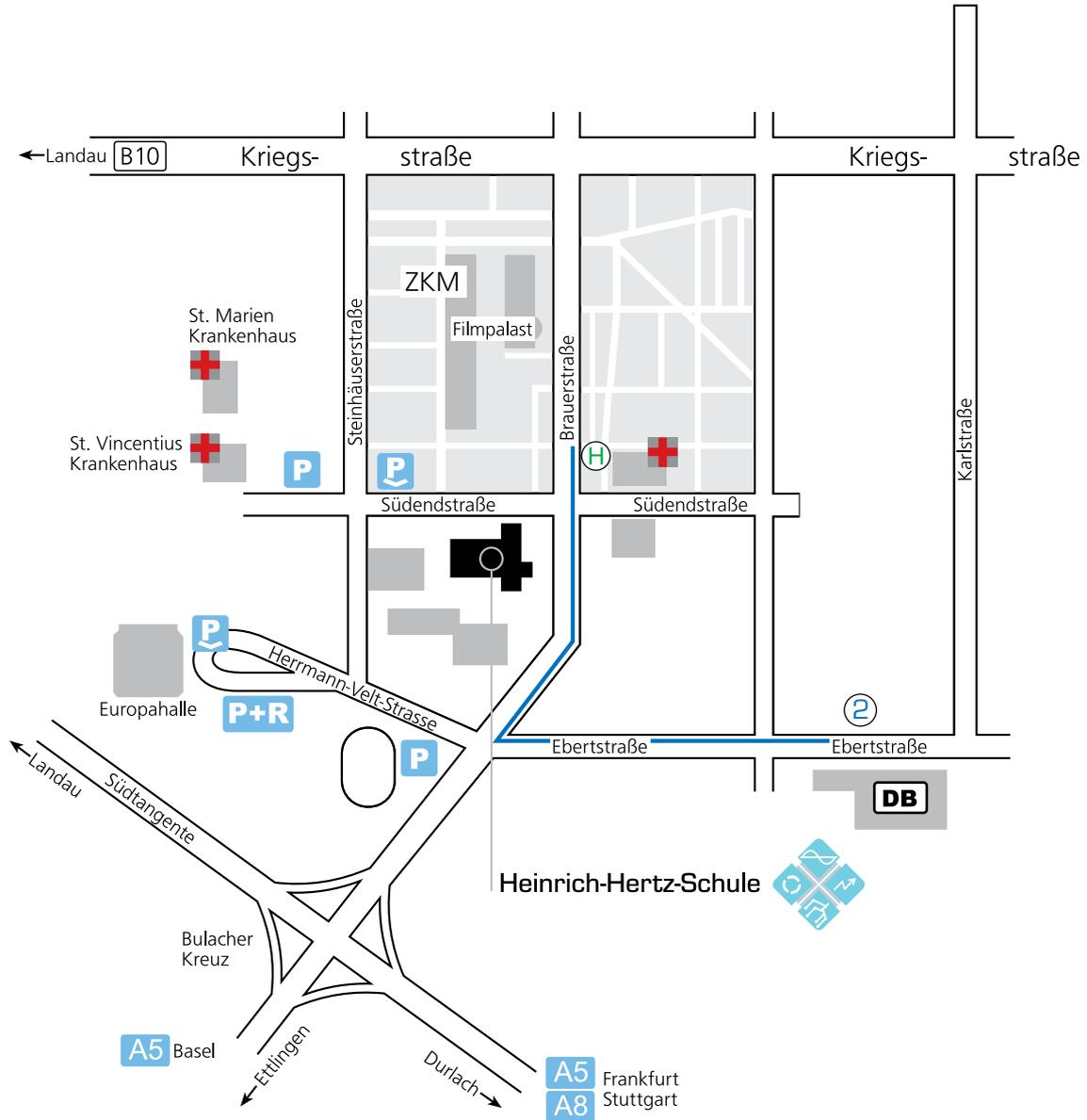
Klingt spannend?

Dann besuche uns online unter
www.smarthouse.de

smarthouse 
where online experience meets financial business

Anfahrtsplan

Ihr Weg zur Heinrich-Hertz-Schule





Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –